Jahresbericht 2009

BEZIRK
OBERFRANKEN

SOZIALES | GESUNDHEIT | KULTUR | FISCHEREI | LANDWIRTSCHAFT

www.bezirk-oberfranken.de

Inhalt

Vorwort	3
100 Jahre Fachberatung für Fischerei	4
Soziales	6
Landwirtschaft	8
Fischerei und Gewässer	10
Kultur	12
Personal	14
Ehrungen	16
Haushalt	18
Bezirkstag 2008-2013	20
Markgrafenschule	22
Kommunalunternehmen	24
Gleichstellung	26
Bezirksjugendring	28
Organigramm Bezirk Oberfranken	29
Publikationen	30
Nachrufe	32
Chronik 2009	33

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Bezirke sind das soziale Gewissen Bayerns. Sie erfüllen wichtige Aufgaben für das Gemeinwesen. So hat der Bezirk Oberfranken im vergangenen Jahr über 12.000 Menschen dabei unterstützt, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, sei es durch die Leistung von Hilfen für behinderte Menschen oder durch die Hilfe zur Pflege für Seniorinnen und Senioren, die für die Kosten eines Pflegeheims nicht selbst aufkommen konnten.

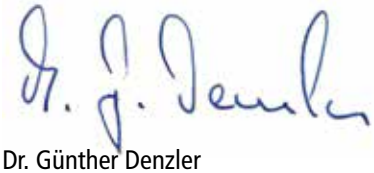
Im vergangenen Jahr wurde deutlich, dass die Verlagerung der Zuständigkeit der ambulanten Eingliederungshilfe zu den Bezirken die einzig richtige Entscheidung war. Ein Meilenstein war die Erhöhung der Ausgaben in der Offenen Behindertenarbeit um 20 Prozent.
Doch der Bezirk ist nicht nur überörtlicher Sozialhilfeträger, er nimmt auch wichtige Aufgaben in anderen Bereichen wahr, zum Beispiel in der Kultur- und Heimatpflege, der Fischerei und der Landwirtschaft. Der vorliegende Jahresbericht 2009 gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Aufgabenbereiche des Bezirks Oberfranken und die Schwerpunkte unserer Arbeit im vergangenen Jahr.

Die Fachberatung für Fischerei des Bezirks Oberfranken konnte 2009 ein großes Jubiläum feiern – seit 100 Jahren ist sie kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen rund um den heimischen Fisch. Diesen runden Geburtstag feierte die Fachberatung im November mit einem großen Festakt. Mit dem Neubau eines Wohn- und Verwaltungsgebäudes investieren wir derzeit in die Zukunft unserer Lehranstalt für Fischerei in Aufseß.

Die momentan größte Baumaßnahme des Bezirks Oberfranken ist der Neubau der Markgrafenschule in Bayreuth. Hier konnten wir im Dezember den ersten Bauabschnitt mit den Räumen der Schulvorbereitenden Einrichtung und der neuen Turnhalle einweihen.
In den bezirkseigenen Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Bayreuth stand das Jahr ganz im Zeichen der Sonnenenergie. Die neu errichtete Sonnenhalle mit einer innovativen Photovoltaikanlage auf dem Dach war das erste Jahr in Betrieb und die angebotenen Informationsveranstaltungen rund um die Sonnenenergie fanden regen Zuspruch. Unsere Kultur- und Heimatpflege machte in diesem Jahr „blau" – eine große Ausstellungsinitiative vernetzte unter dem gemeinsamen Motto „BLAU" erfolgreich kleine und große Museen in ganz Oberfranken.

Rückblickend war das Jahr 2009 für den Bezirk ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Haushaltsberatungen im Herbst zeigten jedoch, dass große Herausforderungen auf uns zukommen. Steuereinbrüche und steigende Sozialausgaben zwingen uns dazu, in den kommenden Jahren den Gürtel enger zu schnallen – und das, obwohl der Bezirk Oberfranken auch in der Vergangenheit einer der sparsamsten Bezirke in Bayern war.

Ich danke allen unseren Partnern, wie den Trägern der freien Wohlfahrtspflege, der Regierung von Oberfranken, den landwirtschaftlichen und fischereilichen Institutionen sowie den Kulturträgern Oberfrankens für die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Ich bin sicher, dass wir auch in den kommenden, finanziell schwierigen Jahren gemeinsam Lösungen finden, um unsere wichtigste Aufgabe zu meistern – für die Menschen in Oberfranken ein verlässlicher Partner und Dienstleister zu sein.



Dr. Günther Denzler
Bezirkstagspräsident

100 Jahre Fachberatung für Fischerei

Festrede des Bezirksheimatpflegers Prof. Dr. Günter Dippold beim Jubiläumsfestakt

Die goldene Ehrennadel des Bezirksfischereiverbandes für den Bezirkstagspräsidenten

Wer in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden möchte, der braucht einen starken Fürsprecher, eine Interessensvertretung, der muss – so würde man es heute nennen – eine engagierte Lobbyarbeit betreiben. Vor 100 Jahren stellte sich in Oberfranken der erste „Kreiswanderlehrer für Fischereiwesen" in den Dienst der oberfränkischen Fische, Fischer und Teichwirte. Seitdem gibt die heutige „Fachberatung für Fischerei" des Bezirks Oberfranken den ansonsten so stummen Fischen eine starke Stimme.

Wichtige Partner aus fischereilichen Organisationen, Institutionen und Behörden sowie zahlreiche Teichwirte und Fischer aus ganz Oberfranken kamen am 14. November 2009 nach Aufseß in den Gasthof Rothenbach, um das 100-jährige Bestehen der Fachberatung für Fischerei des Bezirks Oberfranken mit einem Festakt zu feiern. Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler begrüßte zahlreiche Ehrengäste, wie den Präsidenten des Landesfischereiverbandes Bayern, Eberhard Roese, den Präsidenten des Verbandes der Deutschen Binnenfischerei, Dr. Christian Proske und den Präsidenten des Bezirksfischereiverbandes Oberfranken, Friedrich Schmauser.

Geschichte: Perlhüter und Fischmeister

Der Bezirkstagspräsident blickte in seiner Rede zurück auf die Anfänge der Fischereifachberatung in Oberfranken. „Die Aufgaben der Fachberatung für Fischerei haben sich im Verlauf der Jahre verändert", stellte er fest. „Stand früher noch die Förderung der Fischproduktion im Vordergrund, so hat die Erhaltung der Artenvielfalt in den Gewässern wesentlich an Bedeutung gewonnen." In den verschiedenen Hoheitsgebieten des heutigen Oberfranken war die Zuständigkeit für die Fischerei zunächst recht unterschiedlich geregelt: In Bamberg waren es die Seemeister, die die Teichwirtschaft im Fürstbistum Bamberg betreuten. Im Herzogtum Coburg waren ehemals Fischmeister tätig, die sich vor allem um die künstliche Vermehrung von Bachforellen kümmerten. Die Markgrafen von Bayreuth beschäf-

Ein neues Bild für das Büro des Fischereifachberaters Dr. Robert Klupp (rechts)

tigten so genannte „Perlhüter“. Deren Aufgabe war es, die Perlmuschelbestände in den Gewässern zu pflegen und nach Perlen zu durchsuchen.

Nach dem Erlass des bayerischen Fischereigesetzes wurde 1909 schließlich die Stelle eines Fischereisachverständigen für Oberfranken besetzt. Der erste oberfränkische „Kreiswanderlehrer für Fischereiwesen“, der Oberpfälzer Hans Rauch, begann am 1. Juli 1909 seine Arbeit.
In seiner Festrede warf Bezirksheimatpfleger Prof. Günter Dippold einen humorvollen und detailreichen Blick auf das Wirken der bisher in Oberfranken tätigen Vorgänger des heutigen Fischereifachberaters Dr. Robert Klupp. „Robert Klupp hat, wie seine Vorgänger, begriffen, dass es nicht genügt, Gesetze und Verordnungen zu vollziehen, dass man vielmehr für seine Anliegen werben muss – und dass Fische Imagewerbung nötig haben, weil man sie bekanntlich nicht streicheln kann“, so das Fazit des Bezirksheimatpflegers.

Experten für den Fisch in Oberfranken

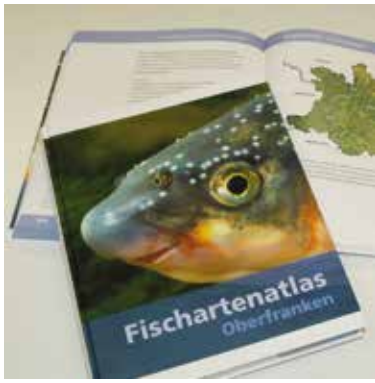
Die Fachberatung für Fischerei kümmert sich heute intensiv um den Fischartenschutz, die Fischereiförderung, Teichwirtschaft und die Gewässerbewirtschaftung. Seit 1980 gibt es in Aufseß die bezirkseigene Lehranstalt für Fischerei. Dort wird intensiv Öffentlichkeitsarbeit betrieben und Fortbildungen für Teichwirte und Angler angeboten. Ziel ist es, in der Öffentlichkeit das Verständnis für die Lebensansprüche und Schutzbedürftigkeit der Fischarten in Oberfranken zu schärfen. Um die Artenvielfalt in oberfränkischen Gewässern zu erhalten, werden in Aufseß gefährdete Fischarten nachgezüchtet.

Im Anschluss an den offiziellen Teil des Jubiläumsfestaktes stellte Dr. Robert Klupp den Gästen das aktuellste Projekt der Fischereifachberatung vor: den Fischartenatlas Oberfranken (siehe Kasten). Im Fischartenatlas ist es nachzulesen, das Buffet lieferte den Gästen schließlich den Beweis: einige der in Oberfranken vorkommenden Arten sind überaus schmackhafte Speisefische.

Druckfrisch zum Jubliäum – der neue Fischartenatlas ist da

Geballtes Expertenwissen – Fischartenatlas Oberfranken

Wo in Oberfranken leben Elritzen? Weshalb kann die Forelle auf Dauer in verschlammten Bächen nicht überleben? Wann dürfen Äschen nicht gefangen werden?
Der Fischartenatlas Oberfranken, herausgegeben vom Bezirk Oberfranken, vereint das Wissen oberfränkischer Experten über die Bewohner unserer Gewässer.
49 Fischarten, 3 Hybriden, 6 Krebsarten und 7 Muschelarten, die in Oberfranken leben, werden detailliert dargestellt; ergänzt wird die Beschreibung mit einer Karte, die genau zeigt, wo die jeweilige Fischart in Oberfranken vorkommt.
Der 360 Seiten starke Band wurde von einem mehrköpfigen Redaktionsteam über ein Jahr hinweg erarbeitet.
„Dieser Band ist ein großartiger Beitrag zum Fischartenschutz. Wir möchten vor allem, dass Kinder und Jugendliche mit der heimischen Wasserwelt vertraut gemacht werden und verstehen, warum wir Fische, Krebse und Muscheln schützen müssen. Deshalb stellen wir den Schulen in Oberfranken je ein Freiexemplar zur Verfügung“, sagte Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler bei der Vorstellung des Bandes in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß im Landkreis Bayreuth. „Ein Mammutwerk, das nicht nur die Fischarten in ihrer Lebenswelt beschreibt, sondern auch den aktuellen Status quo des Fischartenschutzes darstellt“, betonte der Leitende Fischereidirektor des Bezirks, Dr. Robert Klupp.



Die Nase – Star des Fischartenatlas

Zahlreiche Gäste sind der Einladung zum Jubiläumsfestakt gefolgt

Soziales

Vor Ort macht sich der Bezirkstagspräsident ein Bild über die Arbeit in der Förderstätte der Lebenshilfe in Hof

Besuch im Waltraud-Keller-Haus in Coburg

Zentrale Aufgabe des Bezirks Oberfranken ist die Versorgung von Pflegebedürftigen und Menschen mit geistiger, körperlicher oder seelischer Behinderung. Über 90 % des Verwaltungshaushaltes gibt der Bezirk für diese wichtige Aufgabe aus. Oberstes Ziel ist die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Den Betroffenen soll ein würdiges und individuell auf ihre Möglichkeiten abgestimmtes, selbstständiges Leben ermöglicht werden.

Die Sozialverwaltung des Bezirks Oberfranken erbringt ihre Leistungen in vier Sachgebieten. Das Sachgebiet 20 ist in erster Linie zuständig für die Verhandlung von Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen mit den Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe sowie Pflegeeinrichtungen, für die Prüfung und Bemessung des Umfangs der Hilfebedarfe in Einrichtungen der Behindertenhilfe und in Einzelfällen durch den sozialpädagogisch medizinischen Dienst des Bezirks und die Sozius Administration (EDV).
Ab diesem Jahr kommt als neue Aufgabe die Koordination sachgebietsübergreifender Fragen der Hilfegewährung hinzu. Im Sachgebiet 21 – Hilfe zur Pflege – werden die Sozialleistungsansprüche der alten und pflegebedürftigen Menschen realisiert, denen die Aufbringung der Mittel für einen Heimaufenthalt aus eigenem Einkommen und Vermögen nicht möglich ist. Etwa 20 % des Etats werden für 3.263 Leistungsberechtigte ausgegeben. Der größte Teil dieser Leistungen fließt an die Pflegeeinrichtungen in Oberfranken (172 Alten- und Pflegeheime/gerontopsychiatrische Abteilungen; 11 Pflegeheime für behinderte Menschen).

Im Sachgebiet 22 – Eingliederungshilfe – werden Hilfen für behinderte Menschen gewährt. Die Eingliederungshilfe ist der größte Ausgabenposten für die soziale Sicherung. Knapp 150 Mio. € wurden 2009 für 8.931 Leistungsberechtigte ausgegeben.

Die Schwerpunkte der Eingliederungshilfe liegen in folgenden Bereichen:

- Hilfen zu einer angemessenen Schulausbildung (1.573 Fälle)

- Hilfen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben
  Dazu gehört der Besuch einer Werkstatt für behinderte Menschen, wenn notwendig mit einer Heimunterbringung (3.037 Fälle). Daneben gewährt der Bezirk Oberfranken besondere Hilfen.

- Hilfen in betreuten Wohnformen
  Für seelisch behinderte Menschen (489 Fälle) und geistig behinderte Menschen (215 Fälle); Unterstützung für Menschen in ihrer eigenen Wohnung oder in Wohngemeinschaften.

- Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder (874 Fälle); 378 Kinder in Integrativen Kindergärten, 21 Kinder in Horten und Krippen.

Alfred Kießling, Leiter der Hochfränkischen Werkstätten in Hof, erklärt dem Bezirkstagspräsidenten die Produktion

- Maßnahmen für seelisch behinderte Kinder
  In der Regel sind das heilpädagogische Leistungen, die ab dem Vorschulalter in Tagesstätten oder in Heimen begleitend zum Schulbesuch erbracht werden.

- Sonstige Hilfen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
  Die Betreuung von Kindern während der Schulferien gehört zu diesen Maßnahmen ebenso wie der Besuch einer Förderstätte, wenn wegen der Schwere der Behinderung oder aus anderen Gründen der Besuch einer Werkstatt für behinderte Menschen nicht möglich ist. Die Hilfen werden sowohl in teilstationärer als auch in stationärer Form geleistet (1.265 Fälle).

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
  Noch immer gibt es Menschen, die keiner Krankenkasse angehören. Die nicht versicherten Hilfeempfänger sind bei einer Krankenkasse angemeldet, die die Kosten mit dem Bezirk abrechnet. Häufig besteht bei Suchtkranken kein Versicherungsschutz; der Bezirk übernimmt dann die Behandlungskosten in einer Reha-Klinik.

- Kriegsopferfürsorge
  Diese Hilfen treten mehr und mehr in den Hintergrund, weil die Zahl der Anspruchsberechtigten altersbedingt rückläufig ist.

(Alle Zahlen Stand 1.12.2009)

Vortrag „Gemeindenahe Arbeitsplätze“ bei der ConSozial in Nürnberg

Infobesuch bei der AWO in Kulmbach

Neu: Sozialplaner des Bezirks

Robert Stiefler aus Trockau ist seit dem 1. November 2009 offiziell der neue Sozialplaner des Bezirks Oberfranken. Er übernimmt die strategisch wichtige Aufgabe der Bedarfsplanung und -feststellung im Bereich der Behindertenhilfe, der Hilfe zur Pflege und der psychiatrischen Versorgungsangebote.

„Es ist sinnvoll, die gesamte Sozialplanung für Oberfranken an einer Stelle zu bündeln“, erklärt Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler die Einrichtung der neuen Stelle. Der Sozialplaner soll zunächst die vorhandene soziale Infrastruktur erfassen sowie den Hilfebedarf an ambulanten Diensten, teilstationären und stationären Einrichtungen feststellen und analysieren. Der Bezirk Oberfranken verbessert mit der Einrichtung der Stelle des Sozialplaners seine Planungs- und Steuerungsfunktion als überörtlicher Sozialhilfeträger.

Als Sozialplaner ist Robert Stiefler ab sofort die zentrale Kontaktstelle für die Träger der freien Wohlfahrtspflege, private Träger, Behörden und Einrichtungen.

Irmgard Badura, die Behindertenbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, besucht den Bezirk Oberfranken

Landwirtschaft

Moderne Technik zur Gülleausbringung an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten

Seminare und Führungen zum Thema Photovoltaik stoßen auf großes Interesse

Modulsysteme im Vergleich

Kinder können in den LL Landwirtschaft hautnah erleben

Das Jahr 2009 stand in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten (LL) ganz im Zeichen der Sonnenenergie. Am 13. Juli 2009 wurde die neue Sonnenhalle offiziell eingeweiht. Sie ist Unterstellhalle, Energieerzeuger und Schulungsobjekt zugleich. Das Dach der Halle ist mit sechs unterschiedlichen Solarmodulen auf rund 400 Quadratmetern bestückt und zeigt die Leistungen der unterschiedlichen Module anschaulich auf einer elektronischen Informationstafel an.

„Neben der Realisierung der benötigten Schulungs- und Unterstellhalle haben wir so auch noch unser Schulungsangebot an regenerativen Energien erweitert und speisen pro Jahr 40.000 kWh ein", freute sich Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler bei der Einweihung des neuen Gebäudes.

Praxisnahe Ausbildung

Hauptsächlich dient die über 400 Quadratmeter große Anlage mit Dünnschicht- (3), monokristallinen (2) und polykristallinen (1) Technologien als modernes Schulungsobjekt für Seminare der Landmaschinenschule des Bezirks. „Eine moderne Ausbildung muss modernstes Anschauungsmaterial bieten", betonte der Bezirkstagspräsident. Zudem sei die Photovoltaikanlage eine gelungene Ergänzung zu der bereits auf dem Gelände bestehenden Biogasanlage und zum Biomasse-Heizkraftwerk.

Die praxisnahe Aus- und Fortbildung habe für die Landwirtschaftlichen Lehranstalten schon immer oberste Priorität gehabt, erklärt der Leiter der Landwirtschaftlichen Lehranstalten, Rainer Prischenk: „Die verschiedenen derzeit marktgängigen Modulsysteme bei gleicher Dachneigung und Himmelsrichtung vergleichen zu können ist für einen neutralen Vergleich optimal und einzigartig." Die Solarstromanlage der Sonnenhalle spart bis zu 37.000 Kilogramm Kohlendioxid im Jahr ein und hat eine Leistung von 40.000 kWh. Das entspricht dem Jahresverbrauch von 10 Einfamilienhäusern.

Eine elektronische Informationstafel gibt Auskunft über die Leistung der verschiedenen Modulsysteme

Erntedankfest der Landwirtschaftlichen Lehranstalten

Der Bezirk Oberfranken hat rund 243.000 Euro in die Solarstromanlage und die Informationstafel investiert.

Über 1000 Besucher informierten sich am 17. Juli 2009 auf der Photovoltaikmesse an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks Oberfranken zum Themenkomplex Photovoltaik. „Welche Modulsysteme gibt es auf dem Markt? Wie langlebig sind sie, welche Leistung haben sie nach 20 Jahren?" – Fragen wie diese beschäftigten die Besucher im Gespräch mit den Ausstellern.
Die Besucher diskutierten mit den Anbietern Fragen wie Dachneigung, Entsorgung und Qualitätsunterschiede der Module aus dem In- und Ausland.

Die Landwirtschaftlichen Lehranstalten bewirtschaften 170 ha landwirtschaftliche Nutzfläche

Moderne Technik lockt Besucher

Auch der Aktionstag „Mit moderner Technik in die Zukunft" war ein voller Erfolg. Rund 300 Besucher kamen auf das Gelände der Landwirtschaftlichen Lehranstalten, um sich über das Thema Gülle und Gärreste zu informieren. Die Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks Oberfranken hatten in Zusammenarbeit mit dem Maschinenring Bayreuth-Pegnitz, dem Amt für Landwirtschaft und Forsten, der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft und der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zum Aktionstag eingeladen. In einem umfassenden Programm wurden die Besucher zunächst in Vorträgen über Gülleausbringtechnik und -systeme informiert. Im Anschluss wurden im Praxiseinsatz die verschieden Techniken der Gülleaufbereitung und -ausbringung demonstriert. „Ziel der neuen Techniken ist es, den wertvollen Wirtschaftsdünger im Grünland und im Acker emissionsarm direkt der Pflanze zur Verfügung zu stellen", erklärte LL-Leiter Prischenk. In der Ausstellermesse und an den Infoständen konnten die Gäste letzte noch offene Fragen klären.

Beim Erste-Hilfe-Kurs hält Landwirtschaftsdirektor Rainer Prischenk den Kopf hin

Erntekrone der Bayerischen Jungbauernschaft – Bezirksverband Oberfranken

Energy- in- art

An den Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Bayreuth wird das erste Energiekunstwerk der Bioenergieregion Bayreuth errichtet. Die Jury wählte am 29. September aus insgesamt sechs eingereichten Vorschlägen den Siegerentwurf aus.
Die Jury entschied sich für den Entwurf von Simon Müller, der am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern in Bayreuth (IFL) studiert.
Ein Teil des Geländes der Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Bayreuth soll nun zu einem Energiekunstwerk umgestaltet werden. Die Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks Oberfranken sind aufgrund der hohen Besucherfrequenz der ideale Ort für ein Energiekunstwerk: Als Ausflugsziel und Startpunkt für Spaziergänge sind die Lehranstalten bei den Bayreuthern beliebt, zahlreiche Schulen und Kindergärten besichtigen die Lehranstalten im Rahmen des Unterrichts bzw. der Umwelterziehung. Die Lehranstalten strahlen als Leuchtturm in Sachen „erneuerbare Bioenergie" weit über die Region hinaus. Auf dem Gelände erzeugen ein Biomasseheizkraftwerk, eine Photovoltaikanlage und eine Biogasanlage regenerative Energie, Nutzfahrzeuge werden mit Biodiesel oder Rapsöl betrieben. Die alternativen Energiekonzepte sind wesentlicher Bestandteil im Unterricht der Landmaschinenschule.
Im Rahmen des Energiekunstprojektes „energy-in-art" werden in der Region Bayreuth in räumlicher Nachbarschaft zu Bioenergieprojekten Kunstinstallationen errichtet, die das Spannungsfeld Bioenergie verdeutlichen. Die Kunstwerke werden vor Ort durch ausgewogene und fachlich fundierte Begleitinformationen ergänzt, die sowohl klassische als auch moderne Medien einschließen können.

Fischerei und Gewässer

Spatenstich als Auftakt zu den Bauarbeiten des neuen Verwaltungsgebäudes in Aufseß

Richtfest in Aufseß

Auszeichnung „Kulturgut Teich“ in Baunach

Die Fischerei ist ein wesentliches Kulturgut im fränkischen Raum. Die Novellierung des Bayerischen Fischereigesetzes vom 27.11.2008 verdeutlicht: „Eine nachhaltige Fischerei liegt im öffentlichen Interesse und ist ein wesentliches, die bayerische Kulturlandschaft mitprägendes Kulturgut, das zu erhalten und zu fördern ist.“ Dieser Satz richtet sich nicht nur an die Fischer, sondern muss allgemein Berücksichtigung finden bei der Abwägung der verschiedenen Nutzungen der Gewässer durch die Behörden.

Bäche und Flüsse sind in Oberfranken immer noch die artenreichsten Lebensräume, die leider in ihrer Strukturvielfalt teilweise zerstört sind. Die EU hat durch die Wasserrahmenrichtlinie die Schutzwürdigkeit der Gewässer und die Bewahrung ihrer Artenvielfalt wieder in das Bewusstsein in der Öffentlichkeit gerückt. Die biologische Durchgängigkeit von Fließgewässern ist heute eine Forderung, die neben der Fischerei auch Wasserwirtschaft und Naturschutz vertreten. Die Umsetzung ist teilweise schwierig – besonders bei Altrechten von Triebwerksanlagen. Durch das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) wird zwar die verstärkte Nutzung der Wasserkraft – als CO2-freie Energie – gefördert, aber es wird auch verlangt, dass an den Stau- und Triebwerksanlagen Fischwanderhilfen die biologische Durchgängigkeit gewährleisten. Die Mitwirkung an der Gestaltung derartiger Anlagen bildet einen Schwerpunkt im Bereich des Fischartenschutzes. Weitere Probleme der Fließgewässer sind die Sedimentbelastungen und die zunehmenden Freizeitaktivitäten an den Gewässern.

Gefräßige Kormorane

Ein großes Thema waren 2009 die übermäßig auftretenden Kormorane. Am Tag des Wassers am 22.03.2009 wurden in Anwesenheit zahlreicher politischer Mandatsträger und des Bezirkstagspräsidenten Dr. Günther Denzler die Schäden am Fischbestand in der Aufseß durch den Kormoran

Tag der offenen Tür in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß

Elektroabfischung in der Aufseß am Tag des Wassers

mit einer Elektroabfischung demonstriert. Die Fachberatung für Fischerei war auch anwesend bei der Anhörung über die Kormoranschäden bei Staatsminister Markus Söder am 24.11.2009 im Bayerischen Landtag. Letztendlich konnten die Behörden davon überzeugt werden, dass es notwendig ist, den Kormoran im Bereich der Fränkischen Schweiz, am Main und seinen Nebenflüssen und am oberfränkischen Aischgrund zu bejagen, so dass gefährdete Fischarten wie Nase oder Äsche durch ihn nicht weiter in ihrer Existenz bedroht werden und sich die Schäden der Teichwirtschaft in Grenzen halten.

Teichwirtschaft

Das wasserarme Oberfranken ist auf die Wasserhaltung in der Fläche angewiesen. Dazu leisten die Teiche einen wichtigen Beitrag. In Oberfranken versorgen alteingesessene Teichwirtschaften die Verbraucher mit Forellen, Elsässer Saiblingen, Aufseßer Saiblingen, Karpfen und Schleien. Dass die Teiche als Landschaftselemente eine ganz besondere Schönheit ausstrahlen, wurde durch die Auszeichnung der Spitalweiher bei Baunach als „Kulturgut Teich" durch die Teichgenossenschaft Oberfranken und den Bezirk demonstriert. Die Wahl eines in der Region naturnah erzeugten Speisefisches kann auch einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt in den Meeren leisten.
In Zusammenarbeit mit der Teichgenossenschaft veranstaltete die Fachberatung verschiedene Marketing-Aktionen wie die Eröffnung der Fischgrillsaison und der oberfränkischen Karpfensaison oder die Auszeichnung von Gaststätten mit dem Zertifikat „Oberfranken-Fisch krönt den Tisch". Darüber hinaus bietet die Lehranstalt für Fischerei Aufseß sehr gut frequentierte Räucher- und Verarbeitungskurse an. Ein neues Verwaltungsgebäude mit Laborplätzen sowie neue Parkplätze und ein neuer Zugang zum Gelände der Lehranstalt werten die Einrichtung in Aufseß weiter auf. Die Fachberatung für Fischerei möchte den Kontakt zu den Fischern und Teichwirten weiter verstärken, aber auch zu Kinder und Jugendlichen. In einer neu angelegten Flachwasserzone an der Aufseß sollen ab 2010 Schülern und Kindern auch die Kleinlebewesen der Gewässer gezeigt werden.

Das neue Forellendenkmal in Behringersmühle

Denkmal für die Bachforelle

Der Verein Fischregion Oberfranken e.V. hat im Juli ein Forellendenkmal in Behringersmühle am Zusammenfluss von Wiesent, Püttlach und Ailsbach errichtet. Das erste Denkmal für den Fischartenschutz zeigt ein vom Künstler Axel Luther, Bayreuth/Hollfeld, gestaltetes laichendes Bachforellenpaar. Ein großer Erfolg war der zum 100-jährigen Bestehen der Fachberatung herausgegebene Fischartenatlas Oberfranken. (S. 5)

Forschung

Die Fachberatung für Fischerei hat im Berichtsjahr die Arbeiten „Gemeinsames Vorkommen des Edelkrebses (Astacus Astacus) und des Signalkrebses (Pacifastacus Leniusculus) in der Mauthaus-Talsperre (Landkreis Kronach)" und „Der Einfluss exogener und endogener Parameter auf den Erbrütungserfolg bei Salmoniden" abgeschlossen und veröffentlicht. Die Untersuchung über „Die Bedeutung und Bewertung von Baggerseen für Fische, Vögel, Amphibien und Libellen: Vereinbarkeit der fischereilichen Nutzung mit den Anforderungen des Naturschutzes" wurde beendet. Sie zeigt, dass bei einer räumlichen und zeitlichen Trennung der Funktionsbereiche Fischen – Naturschutz und einer ökologischen Gestaltung der Baggerseen mit Flachwasserzonen, eine Nutzung der Baggerseen durch die Fischerei die Gesamtnatur nicht schädigt.

Die Jagd des Hechtes auf die Bachforelle

Abstreifen von Bachsaiblingen

Tischdekoration beim Wettbewerb um den Fischer-Wanderpokal

Oberfranken-Fisch krönt den Tisch

Kultur

Gute Stimmung beim Volksmusikfest in Arzberg

Die Band „The Cute's" aus Bamberg bei R.I.O.! – Rock in Oberfranken

Vorstellung der R.I.O.! -CD

Unterzeichnung des Werkvertrags mit den Hofer Symphonikern zur Durchführung des 4. Internationalen Henri Marteau Violinwettbewerbs

Oberfranken macht BLAU – hieß es von April bis Juni 2009.
10 ausgewählte Museen in Oberfranken – von Ludwigsstadt bis Buttenheim, von Michelau bis Kleinlosnitz – beteiligten sich an der Ausstellungsinitiative des Bezirks, die sich um die Farbe BLAU drehte. Aber auch andere Felder der Kulturarbeit des Bezirks machten von sich reden: R.I.O.!, die Rockmusikinitiative für Nachwuchsbands oder das oberfränkische Jugendsymphonieorchester.

Sehr gut besucht waren die drei Konzerte des Jugendsymphonieorchesters Oberfranken in Naila, Coburg und Stegaurach, die traditionell am Osterwochenende stattfinden. Im Schullandheim Weißenstadt hatten die jungen Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Generalmusikdirektor Raoul Grüneis während der Karwoche Richard Wagners Ouvertüre zu „Rienzi", das 1. Hornkonzert von Richard Strauss und die 3. Symphonie von Anton Bruckner einstudiert. 2009 wurden in der Internationalen Musikbegegnungsstätte Haus Marteau in Lichtenberg 36 Meisterkurse angeboten, die fast ausnahmslos ausgebucht waren. Die meisten Kurse führten ein öffentliches Abschlusskonzert durch – eine große Bereicherung des kulturellen Lebens in Nordostoberfranken. Verwaltungsleiter Dr. Ulrich Wirz verfasste die Broschüre „Henri Marteau. Leben und Vermächtnis", die in deutscher, französischer und englischer Sprache erschien.

R.I.O.! rockt in Oberfranken

Die R.I.O.!-Clubtour 2009 gastierte mit den Bands „Enema of Death" aus Lichtenfels, „The Hatchets" aus Bayreuth, „Pat on the Butt" aus Forchheim und „La Confianza" aus Selb in Kronach, Forchheim, Bamberg, Helmbrechts, Wunsiedel, Bayreuth, Altenkunstadt und Pegnitz. Eine CD mit Aufnahmen der besten R.I.O.!-Bands seit 2002 wurde im Juli präsentiert. Nach den Vorausscheidungen für die R.I.O.!-Clubtour gehen „The Cute's", „Capote", „Anachronism" und „The Marples"als Gewinner 2010 auf Clubtour durch Oberfranken.

Volksmusik – Sing mer a weng

Das 22. Oberfränkische Volksmusikfest 2009 sorgte in Arzberg für ausgelassene Stimmung. Bei strahlendem Sonnenschein begeisterten die Speichersdorfer Musikanten, die Langenbacher Volksmusikanten, die Volksmusikgruppe Conrad, die Flotten Saiten, die Fichtelseer Hausmusik, die Brander Schluaßspaoutzen sowie die von Dieter Schramm begleitete Landjugendgruppe Reicholdsgrün zahlreiche Volkstanz- und Volksmusikinteressierte.

Servicestelle für Museen

Im Oktober führte die Servicestelle in Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung das wissenschaftliche Symposium „Museum und Schule – Erfolgreiche Partner?" in Kloster Banz durch. Über „Die Rolle der Museen im Kontext aktueller bayerischer Schulpolitik" referierte der Bayerische Staatsminister für Unterricht und Kul-

Eröffnung der Hummelstube in Hummeltal

tus, Dr. Ludwig Spaenle. Im Zentrum der Arbeit der Servicestelle stand die Ausstellungsinitiative BLAU (siehe Kasten rechts).

Servicestelle für Theater und Literatur

Die Servicestelle für Theater und Literatur des Bezirks Oberfranken organisierte zum zweiten Mal das überregionale Literaturfestival „WortSpiele – Literatur in Oberfranken". Zwischen dem 22. Februar und 28. März gab es unter dem Motto „Lese-Linien" 103 Veranstaltungen, darunter Mundart, klassische Literatur, Limericks, Poetry Slam, Krimis, Kinder- und Jugendliteratur, oberfränkische, deutsche und internationale Literatur. Beim 12. Oberfränkischen Mundart-Theater-Tag in Forchheim stand, neben Auftritten von Laienschauspielgruppen sowie von Autorinnen und Autoren aus der Region, der Wettbewerb junger Schauspielgruppen im Mittelpunkt. Die Gruppen inszenierten das kurze Stück „Das Gespräch" von Horst Hussel in ganz unterschiedlicher Weise und begeisterten damit die zahlreichen Besucher in der Kaiserpfalz.

Tracht im Trend

Das Bauernmuseum Bamberger Land in Frensdorf zeigte die Ausstellungen „Hand und Fuß. Handschuhe, Strümpfe und Hausschuhe aus zwei Jahrhunderten" und „Historische Knöpfe – Die schönste Verschlusssache seit Jahrhunderten". Hier fand auch im Mai 2009 der von der Informationsstelle des Bezirks Oberfranken für Tracht und Volkskultur mitorganisierte Trachtenmarkt statt. Im Rahmen der Trachtenerneuerung wurde im Landkreis Coburg nach dem Vorbild historischer Quellen das Modell einer festlichen Frauentracht entwickelt.

2009 brachte der Bezirk das Buch „Die Tracht der Hummelbauern" von Ingrid und Rüdiger Bauriedel heraus. Reich illustriert, zeichnet es auf der Grundlage akribischer Forschung den Werdegang dieser charakteristischen oberfränkischen Tracht nach.

BLAU

Die oberfrankenweite Ausstellungsinitiative BLAU zeigte viele Facetten: Die Blue Jeans (Levi Strauss-Museum Buttenheim) war ebenso Teil von BLAU wie das Blaue Gold am Grünen Band (Schiefermuseum Ludwigsstadt), Blau als Porzellanfarbe (Porzellanikon, Selb), oder Blau als Farbstoff (Heimatmuseum Grub am Forst). Das blaue Blut des fränkisches Adels war Thema des Pfalzmuseums in Forchheim, in Michelau (Lkr. Lichtenfels) war es der blaue Montag der Korbmacher, der ihnen den Titel „Erfinder der Gleitzeit" einbrachte.
„Blaues Wunder – Wasser finden, fördern und verbrauchen in früherer Zeit" – so lautete die Blau-Variation des Oberfränkischen Bauernhofmuseums in Kleinlosnitz; ein blaues Potpourri sah man im Bayerischen Brauerei- und Bäckereimuseum Kulmbach. Vorträge, Sonderführungen, Konzerte und Lesungen begleiteten die Ausstellungsinitiative, für die der Bezirk das BLAU-Logo entwickelte, Plakate und Programmhefte drucken ließ und eine Homepage gestaltete. Unter dem Titel „Blaue Tinte" machte ein museumspädagogisches Programm den historischen Schulalltag erlebbar. Der Begleitband BLAU enthält neben wissenschaftlichen Aufsätzen ein „Blaues Lexikon".

Auftaktveranstaltung BLAU

Mundart-Theater-Tag in Forchheim

Konzert des Jugendsymphonieorchesters in Coburg

Restaurierung der Jean-Paul-Gästebücher

Historische Knöpfe im Bauernmuseum Bamberger Land in Frensdorf

Volksmusikfest in Arzberg

Personal

Arbeitsgruppe Führungskompetenz

Brandschutzübung

Umzug in der Verwaltung

Die Arbeitszeitregelungen beim Bezirk wurden im Rahmen des „audit berufundfamilie" völlig neu entwickelt. Dazu trat am 01.10.2009 eine neue Dienstvereinbarung zur gleitenden Arbeitszeit in Kraft. Das Ziel: optimale Rahmenbedingungen für ein ergebnis- und qualitätsorientiertes Arbeiten zu schaffen.

Das neue Arbeitszeitsystem bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit im Rahmen vorgegebener Grenzen selbst zu gestalten. Das erfordert ein hohes Maß an Eigenverantwortung bei Führungskräften und Mitarbeitern gleichermaßen. Ob sich das neue Zeitsystem für eine dauerhafte Anwendung eignet, werden die praktischen Erfahrungen nach einem Probejahr zeigen.

Die bereits in den vorangegangenen Jahren angestoßenen Umstrukturierungsprozesse innerhalb der Sozialverwaltung im Bereich der Eingliederungshilfe wurden 2009 abgeschlossen. Das Sachgebiet „Eingliederungshilfe" unter der Leitung von Gerhard Grötsch gliedert sich nun in drei Arbeitsbereiche. Der erste Bereich ist zuständig für alle Hilfen an Kinder und Jugendliche bis zum Ende deren Schulausbildung, der zweite Bereich ist zuständig für alle Hilfen an Erwachsene nach Abschluss der Schulausbildung, wie z. B. ambulant betreutes Wohnen und Werkstätten für behinderte Menschen. Der dritte Bereich ist wie bisher zuständig für alle Hilfen an psychisch und seelisch behinderte Menschen. Ziel der organisatorischen Änderungen ist ein optimaler Personaleinsatz für eine effizient arbeitende Verwaltung.

Neuer Sozialplaner

Neu in der Aufgabenstruktur der Bezirksverwaltung ist die Bündelung der Aufgaben der Sozialplanung an einer Stelle zur Optimierung der Planungs- und Steuerungsfunktion für den Bezirk als überörtlicher Sozialhilfeträger. Die Aufgaben übernahm Robert Stiefler, der langjährige Erfahrungen auf diesem Gebiet hat. Die Sozialplanung beinhaltet die strategisch wichtigen Aufgaben der Bedarfsplanung und -feststellung im Bereich der Hilfen an behinderte und pflegebedürftige Menschen und der psychiatrischen Versorgungsangebote. In einem ersten Schritt sollen die soziale Infrastruktur erfasst sowie der Hilfebedarf an ambulanten Diensten, teilstationären und stationären Einrichtungen analysiert werden.

Angestelltenlehrgang II der Bayerischen Verwaltungsschule in Bayreuth

Im Beispielsbetrieb für Fischerei in Aufseß etablierte sich Ronny Seyfried als Betriebsleiter. Er absolvierte im vergangenen Jahr seine Prüfung als Fischwirtschaftsmeister mit dem deutschlandweit besten Prüfungsergebnis und wird nun dauerhaft den Lehrbetrieb in Aufseß leiten.
Auch der Bereich der berufsbegleitenden Weiterbildung konnte im vergangenen Jahr Erfolge vermelden. Erstmals seit 15 Jahren findet in Bayreuth wieder ein Angestelltenlehrgang II (AL II) der Bayerischen Verwaltungsschule (BVS) statt. Bezirkstagpräsident Dr. Günther Denzler hatte sich gemeinsam mit mehreren oberfränkischen Dienstherren erfolgreich mit der Bitte an die BVS gewandt, in Oberfranken wieder einen AL II durchzuführen. Im September 2009 begann in Bayreuth der erste oberfränkische Ortskurs mit insgesamt 14 Teilnehmern aus Oberfranken und der Oberpfalz. Ziel ist die erfolgreiche Teilnahme an der Fachprüfung II, eine mit dem gehobenen Dienst vergleichbare Qualifikation.

Sommerfest des Bezirks

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirks

Jutta Huber, Kultur- und Heimatpflege
Thomas Schaller, Hilfe zur Pflege
Christian Fehn, Finanzen
Petra Schell, Eingliederungshilfe
Lisa Zwenzner, Zentrale Dienste
Ute Breitling, Markgrafenschule
Manuela Schischka, Markgrafenschule
Claudia Zembsch, Markgrafenschule
Luise Stiefler, Markgrafenschule
Karola Rochwalski, Markgrafenschule
Tanja Müller, Markgrafenschule
Ljiljana Vonlaufen, Markgrafenschule
Oliver Langmann, Markgrafenschule

Daten und Fakten

Die Zahl der Planstellen bei der Bezirksverwaltung steigerte sich im Jahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Stellen (2009: 280,5 Planstellen, 2008: 277 Planstellen). Dem Kommunalunternehmen „Kliniken und Heime des Bezirks Oberfranken" sind im Jahr 2009 58 Planstellen für Beamte zugewiesen, das ist eine Planstelle weniger als im Vorjahr 2008. Das ergibt im Jahre 2009 insgesamt 338,5 Planstellen gegenüber 336 Planstellen im Vorjahr.
Die veranschlagten Personalkosten betrugen im Jahr 2009 rund 13,04 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen um knapp 597.000 € höheren Planansatz. Diese Kostensteigerung ist im Wesentlichen auf das Ergebnis der Tarifverhandlungen und die Erhöhungen der Beamtenbezüge zurückzuführen. Die tariflichen Entgelte wurden ab 01.01.2009 linear um 2,8 % angehoben und jeder Vollzeitbeschäftigte erhielt einen Einmalbetrag in Höhe von 225 €. Die Beamtenbezüge wurden ab 01.03.2009 um einen Sockelbetrag von 40 € und linear um 3 % angehoben.

Ruhestand und Altersteilzeit

Gretel Kaiser, Landwirtschaftliche Lehranstalten
Hildegard Klobusch, Sozialverwaltung
Walter Neubing, Sozialverwaltung
Heidrun Hartmann, Markgrafenschule
Hiltrud Hofknecht, Markgrafenschule
Barbara Schlesak, Markgrafenschule
Günter Opel, Gesundheitswesen
Thomas Engelhardt, Landwirtschaftliche Lehranstalten
Irene Riese, Markgrafenschule
Karl-Heinz Linhardt, Bauverwaltung
Georg Geber, Beamter im Kommunalunternehmen
Christian Vasold, Beamter im Kommunalunternehmen
Prof. Helmut Blümlein, Beamter im Kommunalunternehmen

Gerhard Grötsch,
Eingliederungshilfe, 40 Jahre

Rudolf Jost,
Kasse, 40 Jahre

Irmtraud Neubing,
Sozialverwaltung, 40 Jahre

Rosmarie Sternbeck,
Personal, 25 Jahre
Roland Kopp,
IuK-Technik, 25 Jahre

Peter Mendel,
Rechnungsstelle, 25 Jahre
Claudia Unterburger,
Rechnungsstelle, 25 Jahre

Ehrungen

Ehrenmedaillen des Bezirks Oberfranken in Silber

Auch im Jahr 2009 wurden verdiente Persönlichkeiten mit der Ehrenmedaille des Bezirks in Silber ausgezeichnet.

Mohamed Hédi Addala, Vorsitzender des Integrationsbeirates der Stadt Bamberg

Seit 1994 setzt sich Mohamed Hédi Addala für die Integration ausländischer Mitbürger in der Stadt Bamberg ein, seit dem Jahr 2000 als 1. Vorsitzender des Migranten- und Integrationsbeirates der Stadt Bamberg.
"Herr Addala hat sich das friedliche und freundschaftliche Miteinander zur Lebensaufgabe gemacht – und setzt sich ehrenamtlich und mit viel Engagement dafür ein", so der Bezirkstagpräsident bei der Verleihung auf der Giechburg (Lkr. Bamberg).

Inge Aures, Landtagsabgeordnete und langjährige Bezirksrätin, Kulmbach

„In all Ihren politischen Funktionen haben Sie sich in den vergangenen Jahren stets mit aller Kraft und mit viel Energie für die Region engagiert", stellte Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler in der Laudatio für Inge Aures fest. Für Ihre Verdienste wurde die langjährige Oberbürgermeisterin von Kulmbach und Bezirksrätin auf Vorschlag der SPD-Bezirkstagsfraktion mit der Ehrenmedaille des Bezirks Oberfranken in Silber ausgezeichnet.

Dr. Gerhard Beyer, Arzt, Neustadt bei Coburg

Für sein jahrelanges Engagement im Rettungsdienst und der Feuerwehr wurde Dr. Gerhard Beyer aus Neustadt bei Coburg mit der Ehrenmedaille des Bezirks Oberfranken in Silber ausgezeichnet. Seit über 40 Jahren engagiert sich Dr. Beyer als Notarzt beim Bayerischen Roten Kreuz: so ist er Bereitschaftsarzt der BRK-Bereitschaft Neustadt bei Coburg und Chefarzt im BRK Kreisverband Coburg.

Wolfgang Fünfstück, langjähriger Bürgermeister, Weidenberg

Wolfgang Fünfstück hat über Jahre hinweg das politische und gesellschaftliche Leben in der Marktgemeinde Weidenberg geprägt. „Weidenberg hat Ihnen viel zu verdanken, Oberfranken hat Ihnen viel zu verdanken", mit diesen Worten blickte Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler auf die „Ära Fünfstück" zurück.
36 Jahre lang stand Wolfgang Fünfstück an der Spitze seiner Heimatgemeinde Weidenberg. In Fünfstücks Amtszeit habe sich Weidenberg zu einer Vorzeigekommune entwickelt, so Denzler.

Walter Rätzel-Kürzdörfer, Leiter der Ergotherapie am Bezirkskrankenhaus in Bayreuth

Herr Rätzel-Kürzdörfer hat sich mit seinem Engagement für seine Verdienste für die Partnerschaften des Bezirks mit Lettland und Transkarpatien große Verdienste erworben.
Durch seinen konsequenten und engagierten Einsatz ist es gelungen, heute in Lettland psychiatrischen Weststandard zu erreichen und damit vielen psychisch erkrankten Menschen in Lettland zu helfen.

Albert Schütze, langjähriger Präsident des Bezirksfischereiverbandes Oberfranken

„Sie geben den Fischen seit 1967 ehrenamtlich in fischereilichen Organisationen auf Vereins-, Bezirks und Bundesebene eine starke Stimme und haben so die Entwicklung der Fischerei und des Fischartenschutzes in Oberfranken in den vergangenen Jahren maßgeblich mitbestimmt", würdigte Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler Albert Schützes Verdienste bei der Verleihung in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß.

Bundesverdienstkreuz für Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler

Im Rahmen einer Feierstunde in der Münchner Staatskanzlei wurde Dr. Günther Denzler, Bezirkstagspräsident von Oberfranken, Landrat von Bamberg und Vizepräsident des Verbandes der bayerischen Bezirke, mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

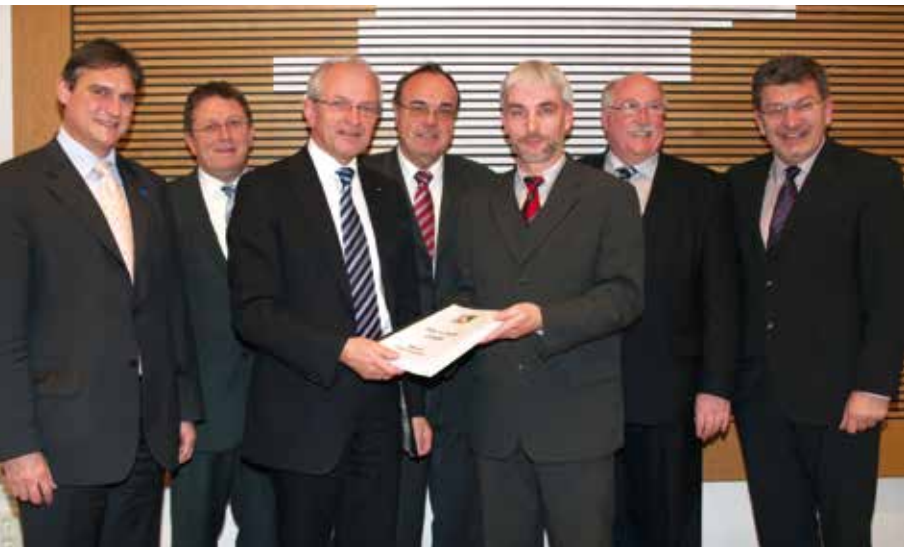
Die Auszeichnung wurde von Ministerpräsident Horst Seehofer an 14 Persönlichkeiten aus Politik, Kunst und Kultur übergeben. „Sie alle haben Außergewöhnliches für unser Land und die Menschen, die hier leben, geleistet – jeder und jede von Ihnen an seinem und ihrem Platz. Dafür zollen wir Respekt und sagen: Vergelt's Gott!", so Seehofer. Dr. Günther Denzler bedankte sich für die hohe Auszeichnung: „Ich empfinde diese Auszeichnung als Anerkennung meiner Arbeit als Bezirkstagspräsident und Landrat in den vergangenen Jahren. Ich sehe sie als Ansporn, mich in meiner Doppelfunktion weiterhin für das Wohl der Menschen in Oberfranken einzusetzen."
Der studierte Jurist und promovierte Politikwissenschaftler Denzler ist seit 1996 Landrat des Landkreises Bamberg. 1994 wurde Denzler in den Bezirkstag von Oberfranken gewählt, seit 2003 ist der engagierte CSU-Politiker Bezirkstagspräsident. Seit seinem Amtsantritt konnte Denzler im Bezirk Oberfranken entscheidende Weichen stellen. So wurde das „Kommunalunternehmen Kliniken und Heime des Bezirks Oberfranken" gegründet und die Sozial- und die Hauptverwaltung unter einem Dach zusammengeführt. Auch der Haushalt des Bezirks Oberfranken konnte konsolidiert werden. Im vergangenen Jahr wurde Denzler zum Vizepräsidenten des Verbandes der bayerischen Bezirke gewählt. Daneben übt Denzler zahlreiche weitere Ehrenämter aus.

Glückwünsche zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes von der Familie

Glückwünsche der Kollegen (v.li): Zweiter Stellv. Landrat von Bamberg Georg Bogensperger, Dr. Günther Denzler, Stellv. Landrat Johann Pfister, Wolfgang Möhrlein, Bürgermeister der Gemeinde Litzendorf

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes in München: Alfred Reisinger, Landrat des Landkreises Straubing-Bogen, Ministerpräsident Horst Seehofer, Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler und Europaministerin Emilia Müller

Haushalt



Nach der Verabschiedung des Haushaltes 2009

Das Volumen des Haushaltsplans des Bezirks Oberfranken betrug im Jahr 2009 etwas mehr als 282 Mio. €. Es lag damit um mehr als 25 Mio. € oder gut 10 % über dem des Vorjahres. Wesentlich hierfür war der Anstieg der Sozialausgaben und der Investitionen um jeweils fast 10 Mio. €.

Der Hebesatz der Bezirksumlage konnte, nach den Senkungen der Vorjahre um insgesamt 11,1 Hebesatzpunkte, bei 14 Punkten stabil gehalten werden. Das ist der niedrigste Hebesatz aller Bezirke. Das Umlagesoll, der Betrag den die kreisfreien Städte und Landkreise als Bezirksumlage bezahlen, betrug rund 128 Mio. €.

Möglich wurde die Beibehaltung des niedrigen Hebesatzes, trotz des deutlichen Zuwachses des Haushaltsvolumens, durch einen Anstieg der Umlagekraft um 7,3 % oder rund 62 Mio. € und eine Mehrung der staatlichen Ausgleichsleistungen nach Art. 15 FAG um 9,43 % oder 5,8 Mio. €. Die Erhöhung der Ausgleichsmasse ist allerdings zu einem guten Teil der unterdurchschnittlichen Entwicklung der Umlagekraft geschuldet. Der erneut vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband attestierte äußerst sparsame Umgang des Bezirks mit den anvertrauten Haushaltsmitteln ist ein weiterer Baustein.

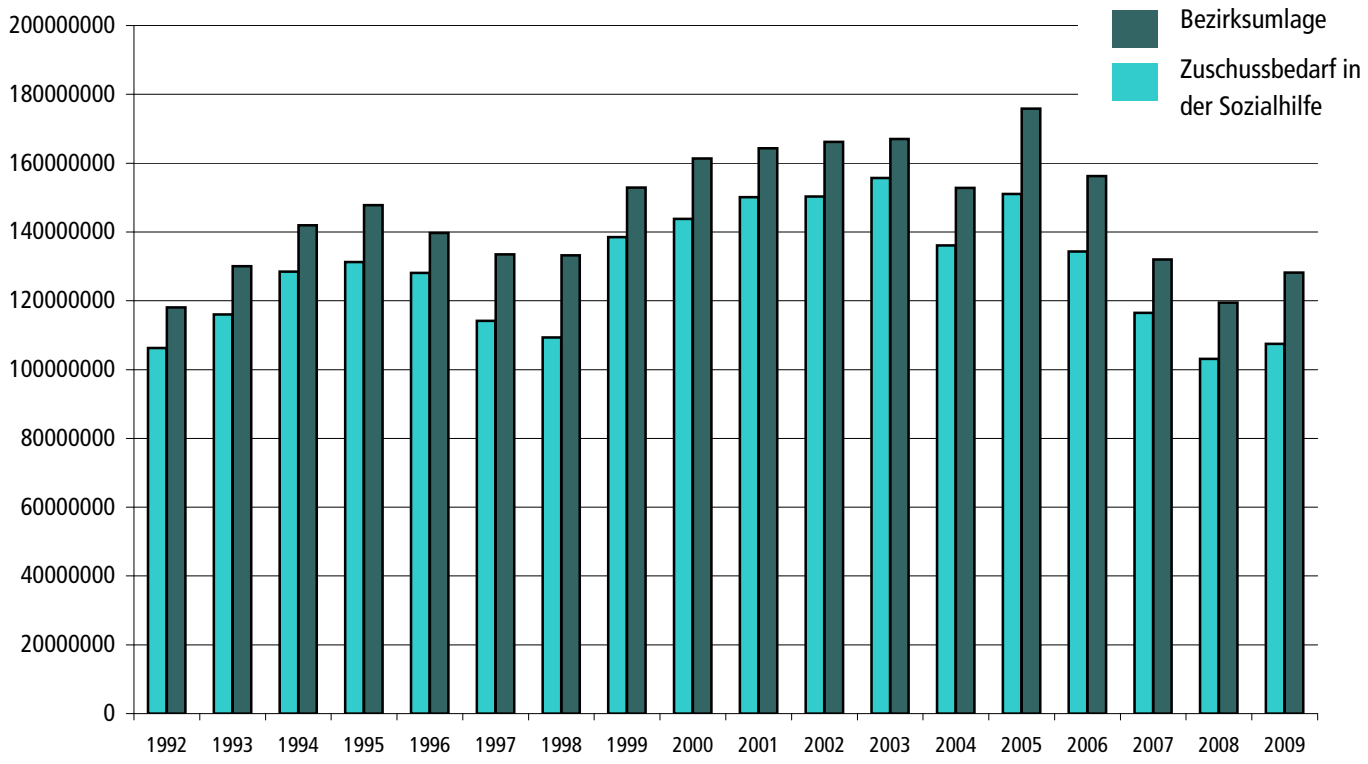
Bezirkstag fordert Schutzschirm für Kommunen

Der Freistaat Bayern muss seine Ausgleichszahlungen nach Artikel 15 Finanzausgleichsgesetz (FAG) erhöhen; dieser Forderung verlieh der Bezirkstag von Oberfranken in einer Resolution vom 28. Oktober 2009 Nachdruck. Mit Blick auf die kommenden Haushaltsjahre forderte das Gremium einen „Schutzschirm für die Kommunen" in Bayern.

Der Bezirkstag von Oberfranken fordert die Bayerische Staatsregierung und die im Bayerischen Landtag vertretenen Fraktionen auf, die staatliche Ausgleichsmasse für den Belastungsausgleich der Bezirke nach Art. 15 FAG im Jahr 2010 nicht – wie bisher im Staatshaushalt vorgesehen – von 580 Mio. € auf 574 Mio. € zu reduzieren, sondern vielmehr auf 600 Mio. € und 2011 auf mindestens 700 Mio. € zu erhöhen, um so zumindest einen gewissen Anteil an den steigenden Sozialhilfeaufwendungen der Kommunen auszugleichen, heißt es in der Resolution.

Von einer Explosion der Sozialkosten, die den Bezirkshaushalt mit einem Anteil von 90 % dominieren, hatte zuvor Bezirkskämmerer Reiner Böhner gesprochen.

Die planmäßigen Sozialkosten steigen von 2009 auf 2010 voraussichtlich um 23,6 Mio. €.



Sozialetat des Bezirks

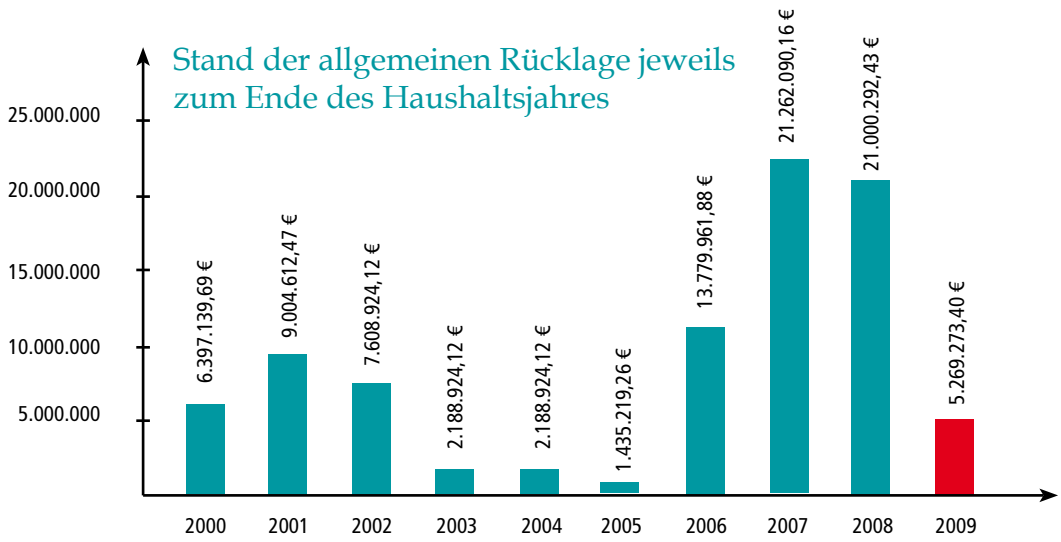
Beherrscht wird der Haushalt des Bezirks von den Ausgaben für die soziale Sicherung.

Sie betragen im Haushaltsplan 2009 mehr als 229 Mio. €, was nahezu 88 % der gesamten Ausgaben des Verwaltungshaushalts entspricht. Die planmäßige Unterdeckung im Bereich soziale Sicherung betrug 2009 allein über 107 Mio. €. Das sind annähernd 84 % des Umlagesolls.

Den Schwerpunkt des Vermögenshaushalts stellen mit annähernd 12 Mio. € die Investitionen in den Ausbau der Gewässer zweiter Ordnung und damit in den Hochwasserschutz dar. Außerdem sind weitere 2 Mio. € für den Neubau der Markgrafenschule vorgesehen, der mit etwa 10 Mio. € derzeit die größte Einzelinvestition darstellt. Insgesamt steigen die Ausgaben für Investitionen 2009 um 110 % auf 18 Mio. €; ein Konjunkturpaket des Bezirks für Oberfranken.

Durch den deutlich überdurchschnittlichen Anstieg der Fallzahlen und der Entgelte, insbesondere in der Eingliederungshilfe, sowie durch hohe Ausfälle bei den staatlichen Zuwendungen im Bereich des Hochwasserschutzes, stieg der Fehlbetrag um über 13 Mio. €. Der Ausgleich konnte durch eine zusätzliche Rücklagenentnahme in gleicher Höhe sichergestellt werden. Dadurch sank allerdings der Rücklagenstand dramatisch auf nur mehr gut 5,2 Mio. €, wie die unten stehende Grafik verdeutlicht. Damit stehen voraussichtlich 2011 keine freien Rücklagemittel mehr zur Verfügung.

Den unmittelbaren Zusammenhang der Höhe der Bezirksumlage und der des ungedeckten Aufwands der Sozialausgaben zeigt die Grafik



Beratungen zum Haushalt 2009

Bezirkstag 2008-2013

CSU

Dr. Günther Denzler
Bezirkstagspräsident

Eberhard Siller
Bezirkstags-
vizepräsident

Henry Schramm
Bezirkstags-
vizepräsident

Dr. Karl Döhler

Dr. Michael Hohl
Fraktionsvorsitzender

Klaus Löffler

Elke Protzmann

Siegfried Stengel

Franz Stumpf

SPD

Wolfgang Hoderlein
Fraktionsvorsitzender

Oswald Marr

Frank Rebhan

Andreas Starke

Freie Wähler

Klaus Förster

Reinhardt Glauber

FDP

Wilhelm Habermann

Bündnis 90/Die Grünen

Ulrike Heucken

Haushaltsrede des Bezirkstagspräsidenten zum Haushalt 2010

Markgrafenschule

An der Kletterwand in der neuen Turnhalle

Ein großer Schlüssel für den Neubau der Markgrafenschule

Erste Sportstunden in der neuen Turnhalle

Im Dezember wurde der erste Bauabschnitt des Neubaus eingeweiht. Derzeit läuft der zweite Bauabschnitt (Errichtung des neuen Schulhauses); die jeweils aktuellen Baufortschritte sind neben den allgemeinen Infos zur Schule und ihrer Arbeit auf der Homepage der Markgrafenschule unter www.mgs-bt.de zu bewundern.

Die staatliche Schule, deren Sachaufwandsträger der Bezirk Oberfranken ist, betreut Kinder und Jugendliche mit Sprachauffälligkeiten vom vierten Lebensjahr bis zum Ende der Pflichtschulzeit.
Dafür hält sie, je nach Schweregrad der sprachlichen Beeinträchtigungen, ein differenziertes Angebot an Fördermöglichkeiten bereit. Die Hilfe wird in mobiler und stationärer Form angeboten. Kinder im Vorschulalter mit leichteren Sprachauffälligkeiten werden durch die Mobile Sonderpädagogische Hilfe (MSH) im Regelkindergarten betreut. Kinder mit stärkeren sprachlichen Problemen besuchen eine Gruppe der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE). Die Markgrafenschule betreibt im Schuljahr 2009/10 zwölf SVE-Gruppen, davon vier in Bayreuth und acht in den Außenstellen Bad Berneck, Pegnitz, Pottenstein-Kirchenbirkig, Speichersdorf und Wonsees, mit insgesamt 112 Kindern.

Durch den Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD) werden Kinder in der Regelschule mit sprachlichen Problemen vor Ort betreut. Die Markgrafenschule selbst besuchen 151 stark sprachauffällige Kinder und Jugendliche in 13 Klassen (acht Klassen der Grund- und fünf Klassen der Hauptschule) aus Bayreuth und dem östlichen Oberfranken, in den Jahrgangsstufen 7 mit 9 aus ganz Oberfranken, Unterfranken und der Oberpfalz.

Heimbelegung unverändert

Das Heim in Bayreuth ist vorrangig errichtet, um Kinder und Jugendlichen mit sprachlichen Auffälligkeiten den Besuch der Markgrafenschule – Schule zur Sprachförderung – zu ermöglichen. Deutlich zugenommen haben die Belegungsanfragen von oberfränkischen Jugendämtern im Rahmen der Erziehungshilfe.
In diesem Jahr lebten 25 Kinder und Jugendliche in drei Reihenhäusern unseres Heims. Es verließen uns vier Jugendliche zum Ende des Schuljahres 2008/09 nach Abschluss der 9. Klasse; weitere 2 Kinder wechselten an eine Schule im Heimatort. Neben zwei Neuaufnahmen in die 7. Klasse der Markgrafenschule konnten weitere fünf Heimplätze auf Anfrage von Jugendämtern aus Oberfranken belegt werden.

An der Markgrafenschule werden die Kinder in kleinen Klassen gezielt gefördert

17 Kinder und Jugendliche wohnten im Heim, weil sie die Markgrafenschule – Schule zur Sprachförderung – besuchten. Weitere 8 Förderplätze wurden belegt von Kindern und Jugendlichen, die aus anderen Gründen in unserem Heim leben, davon 7 Fälle im Rahmen von Maßnahmen der Erziehungshilfe. Diese Kinder und Jugendlichen besuchten andere Schulen in Bayreuth. Die Kinder und Jugendlichen, die die Markgrafenschule besuchten, konnten wegen der großen Entfernung zum Elternhaus nicht täglich nach Hause befördert werden. Sie wohnen in Oberfranken, der Oberpfalz oder auch in Unterfranken. Das Heim bietet ihnen von Montag bis Freitag die Möglichkeit zum Wohnen und Leben. Das Gruppenpersonal (2-3 Erzieher pro Gruppe) unterstützt die Kinder und Jugendlichen bei der sprachlichen Förderung, der Verringerung der Lern- und Leistungsschwächen, der Persönlichkeitsentwicklung oder bei der Behandlung von Verhaltensproblematiken.
Die Tagesstätte betreut und fördert Kinder und Jugendliche mit sprachlichen Auffälligkeiten im Rahmen der Hilfe zur Erziehung sowie Vorschulkinder mit seelischen Behinderungen.

Neubau in der Markgrafenallee

Alle 81 bzw. 102 Förderplätze waren im Jahresdurchschnitt belegt. Auf Grund der großen Nachfrage wurden weitere Gruppen eröffnet. Die Gruppen zur Sprachförderung wurden im Frühjahr um eine Gruppe ergänzt und im Dezember nochmals um eine Gruppe erweitert. Auch im Bereich der Förderung der seelisch behinderten Vorschulkinder wurde das Platzangebot zu Beginn des Jahres um eine Gruppe erweitert. Die Tagesstätte umfasste zum Jahresende insgesamt 8 Gruppen zur Sprachförderung und 2 heilpädagogisch/therapeutische Gruppen für Vorschulkinder. In den Sprachfördergruppen waren insgesamt 10 Kinder und Jugendliche im Rahmen der Hilfe zur Erziehung eingebunden.

Rundgang durch die neuen Räume der SVE

Kinderkunstprojekt bereichert Bayreuths Stadtbild

Das Kinderkunstprojekt „Wilhelmine trifft Markgrafenschule" hat mit 15 großformatigen Bildern über einige Wochen einen kunsthistorischen Rundgang durch Bayreuth geschaffen, der das Leben der Markgräfin sprichwörtlich nachzeichnet. 70 Kinder und Jugendlichen der Tagesstätte hatten sich monatelang intensiv mit Wilhelmines Leben auseinandergesetzt.
Von der Geburt der Königstochter Wilhelmine über ihre Ankunft in Bayreuth, die Bauwerke Wilhelmines bis zu ihrem Grab in der Schlosskirche veranschaulichen die Bildtafeln Lebensstationen der Markgräfin. Der Weg führt von der Markgrafenschule bis zur Schlosskirche.
„Bei der Konzeption des Wilhelmineweges haben die Kinder und Jugendlichen viel über das Leben der Markgräfin gelernt. Vor allem haben sie erfahren, dass diese Frau trotz aller Schwierigkeiten in ihrem Leben nie aufgegeben hat. Statt sich mit ihrem Schicksal abzufinden, begann die Markgräfin, etwas daran zu ändern und gestaltete Bayreuth nach ihrem Geschmack", erläuterte Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler das Projekt der Tagesstätte des Bezirks Oberfranken.
Zahlreiche Gebäude in Bayreuth, unter anderem die Eremitage und das Markgräfliche Opernhaus, zeugen von Wilhelmines Bautätigkeit. Die Markgräfin selbst, dargestellt von der 3. Bürgermeisterin Dr. Beate Kuhn, begleitete die jungen Künstler auf dem Weg.
„Für unsere Kinder sind die kreativen Ausdrucksmöglichkeiten sehr wichtig, denn sie helfen kommunikative Barrieren zu überwinden. Sie eröffnen Möglichkeiten, über neue Lernfelder eigene Fähigkeiten zu entdecken", erklärt Projektleiterin Hildegund Pflaum den Sinn dieses Kinderkunstprojektes der Tagesstätte an der Markgrafenschule.

Kommunalunternehmen

Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie in Hof

Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler begrüßt die Gäste zur Einweihung der Tagesklinik

Die Einweihung der neuen Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Hof war das herausragende Ereignis für das Kommunalunternehmen Kliniken und Heime des Bezirks.

Die neu erbaute Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des Bezirkskrankenhauses Bayreuth am Sana-Klinikum Hof wurde am 16. Juni 2009 feierlich durch Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler eingeweiht. Auf dem Gelände des Sana-Klinikums hat der Bezirk Oberfranken mit der neuen Tagesklinik 12 neue Behandlungsplätze für psychisch kranke und auffällige Kinder und Jugendliche in Nordostoberfranken geschaffen.
Die Kosten des Anbaus auf dem Gelände des Sana-Klinikums betragen 1,85 Mio. €, gefördert von der Staatsregierung mit 1,18 Mio. €.
An der Tagesklinik werden die erkrankten Kinder in einer staatlichen Schule unterrichtet, die die besondere Situation der Kinder individuell berücksichtigen kann. Für die Erweiterung der Klinikschule Oberfranken hat der Bezirk als Sachaufwandsträger 120.000 € Baukosten zu tragen.

Gut vernetzt

Mit dem Betreuten Wohnen baut das Kommunalunternehmen seine Angebotspalette aus.
Seit April 2009 gibt es im aufwändig sanierten Haus 27 in Kutzenberg bei Ebensfeld zwölf Plätze für das Betreute Einzelwohnen von psychisch kranken und behinderten Menschen. Von Vorteil ist dabei die enge Anbindung an das Bezirksklinikum Obermain und das Wohn- und Pflegeheim Kutzenberg.

Das Team der Cafeteria freut sich auf Gäste

Die neue Cafeteria in Bayreuth, ein attraktiver Treffpunkt

Kunstwerk im Skulpturenpark in Rehau

Das Jubiläum der 20. „Kunst in Kutzenberg" war Anlass für eine Wanderausstellung, die unter dem Titel "Das KrankheitsBild – das Bild der Krankheit" durch mehrere Einrichtungen des Kommunalunternehmens führte. In der Zeit vom 1. Mai bis 26. Juli 2009 waren die Plastiken und Bilder von Dr. med. Rainer Frenzel im Bezirksklinikum Obermain, dem Bezirkskrankenhaus Bayreuth und der Bezirksklinik Rehau zu sehen.
Das Bezirkskrankenhaus Bayreuth hat einen weiteren attraktiven Treffpunkt auf seinem Gelände erhalten. Die neue Cafeteria wurde am 24. November 2009 von Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler ihrer Bestimmung übergeben. In diesem zentral gelegenen und lichtdurchfluteten Neubau können Patienten und Besucher das einladende Ambiente genießen.

Skulpturenpark und fachlicher Austausch

Am 1. Oktober 2009 eröffnete Bezirkstagsvizepräsident Eberhard Siller den Skulpturenpark der Bezirksklinik Rehau. Der Skulpturenpark in den Grünanlagen der Klinik ist als Dauerausstellung konzipiert, die in den nächsten Jahren kontinuierlich ergänzt werden wird. Die Kunstwerke entstanden im Rahmen der Ergotherapie.
Die Bezirksklinik Hochstadt lud am 17. Juni zu den 9. Hochstadter Gesprächen ein. 120 Teilnehmer besuchten die Fachtagung, die in diesem Jahr unter dem Thema "Alles bleibt anders – Herausforderungen an das Suchthilfesystem" stand. Im Rahmen der seit 2003 bestehenden Partnerschaft zwischen dem Bezirk Oberfranken und dem Bezirk Transkarpatien (Ukraine) besuchte eine elfköpfige Ärztedelegation unter der Leitung von Volodymyr Brytsch, stellvertretender Leiter der Gesundheitsbehörden Transkarpatiens, die Suchtfachklinik Hochstadt. Das Fazit des Delegationsleiters: Eine ähnliche Klinik wie in Hochstadt soll in den nächsten zwei bis drei Jahren in Transkarpatien umgesetzt werden.

Wanderausstellung „Das KrankheitsBild – das Bild der Krankheit"

Prof. Manfred Wolfersdorf spricht bei der Fachtagung „Hochstadter Gespräche"

Kutzenberger Gesundheitsforum

Eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Kutzenberger Gesundheitsforum" wurde am Bezirksklinikum Obermain konzipiert. Sie erweitert das Spektrum des Informationsangebots für interessierte Laien. Der Veranstaltungsbesucher, unabhängig ob Betroffener, Angehöriger oder Interessierter, erhält Gesundheitsinformationen, die aktuell, wissenschaftlich abgesichert und zielgruppengerecht aufbereitet sind. An den Gesundheitsvortrag schließt sich ein Gesprächsforum an, in dem offene Punkte geklärt werden.

Gleichstellung

Die Gleichstellungsbeauftragten Renate Reichert und Gudrun Hofmann freuen sich mit dem Bezirkstagspräsidenten über das Zertifikat „audit berufundfamilie“

Verleihung des audit-Zertifikats in Berlin

Der Bezirk Oberfranken setzt auf eine familienbewusste Personalpolitik. Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler nahm dafür als erster Präsident eines bayerischen Bezirks am 17. Juni 2009 in Berlin von Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen und der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Dagmar Wöhrl, das Zertifikat „audit berufundfamilie“ entgegen.

„Familienfreundlichkeit wird beim Bezirk Oberfranken groß geschrieben, denn wir möchten für unsere Beschäftigten ein innovativer und attraktiver Arbeitgeber sein“, erklärt Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler die Bemühungen des Bezirks um das Zertifikat „audit berufundfamilie“. „Durch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollen Motivation, Arbeitsfreude, Leistungsbereitschaft und die Identifikation mit dem Bezirk Oberfranken erhalten und gesteigert werden“, versicherten die Gleichstellungsbeauftragten Renate Reichert und Gudrun Hofmann.

Der Auditierungsprozess des Bezirks Oberfranken wurde durch die Gleichstellungsbeauftragen angestoßen. Der Verleihung des Zertifikats an den Bezirk Oberfranken ging eine intensive Arbeitsphase nach strengen Richtlinien voraus: In Workshops und Arbeitsgruppen haben die Bezirksmitarbeiter konkrete Ziele zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf festgelegt. So soll beispielsweise eine flexible Gestaltung des Arbeitsortes und der Arbeitszeit oder eine Betreuungsmöglichkeit für Mitarbeiterkinder während der Sommerferien geprüft werden. Diese und viele weitere Maßnahmen wurden in einer Zielvereinbarung festgelegt.

Die praktische Umsetzung der vereinbarten Ziele und Maßnahmen wird durch die berufundfamilie gGmbH durch eine jährliche Berichterstattung überprüft. In drei Jahren wird bei einer Re-Auditierung Bilanz über die erreichten Ziele gezogen und das Zertifikat gegebenenfalls erneuert.

„Mit dem Rad zur Arbeit“ als gesundsheitsfördernde Maßnahme

Barrieren beseitigen

„An welche Wand sollen wir den Frosch denn werfen?“, erkundigt sich beim Hereinkommen der erste Teilnehmer des Selbstcoaching-Seminars, das am 9. und 10. November beim Bezirk Oberfranken statt gefunden hat. Etwaige Sorgen

um den Tierschutz räumt die Fürther Trainerin Stefanie Demann dann sogleich aus: Es geht um die Frösche in den Köpfen. Sprich: Dinge, die uns daran hindern, so gut zu sein, wie wir könnten.

Zwei Vormittage machten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedensten Bereichen der Bezirksverwaltung sich Gedanken, tauschten sich aus und ließen sich von spannenden Impulsen der Trainerin inspirieren: Hirnforschung – wie ticken Sie? Was haben Sie alles auf dem Kasten? Womit verbringen Sie Ihren Tag? Was raubt Ihnen Energie? Wie können Sie Ängste und Bedenken sinnvoll nutzen? Was nützen Ihnen Veränderungen?

Die Teilnehmer waren sich einig: Die Gleichstellungsstelle hat ein kompaktes, erfülltes Seminar angeboten, das die darin gestellten Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern übertroffen hat.

Selbstcoaching-Seminar „Schmeiß den Frosch an die Wand!“

Zertifikat seit 2009
audit beruf**und**familie

Netzwerk für Kinder

In den Landwirtschaftlichen Lehranstalten bot der Bezirk Oberfranken erstmals eine Ferienfreizeit "Ferienspaß am Buchstein" für die Kinder von Beschäftigten an. 68 Kinder nutzten in den 4 Ferienwochen im August die Freizeitangebote der Arbeiterwohlfahrt und hatten viel Spaß. „Wir werden den Ferienspaß für Kinder von Mitarbeitern im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder anbieten“, versichert die Leiterin der Arbeitsgruppe „Service für Familien“ Gudrun Hofmann. „Wir hoffen, dass dann noch mehr Kinder dabei sind!“

Auf Initiative der Arbeitsgruppe hat sich ein Behördennetzwerk aus folgenden Bayreuther Behörden und Institutionen gegründet: Bezirk Oberfranken, Regierung von Oberfranken, Landratsamt und Stadt Bayreuth sowie Deutsche Rentenversicherung Nordbayern. Ebenfalls beteiligt sind das Zentrum Bayern Familie und Soziales Region Oberfranken, der Landwirtschaftliche Sozialversicherungsträger Franken und Oberbayern und das Polizeipräsidium Oberfranken. Die Durchführung des Programms „Ferienspaß am Buchstein“ hat die Arbeiterwohlfahrt Bayreuth übernommen. Die Kinder genossen das zugleich sportliche und kreative Angebot am Buchstein.

Bezirksjugendring

Verbandsversammlung der bayerischen Bezirke in Bamberg

Sieger des Oberfränkischen Jugendfilmfests in Hof

Jugendradio „Funkloch“ live aus dem Rotmain-Center in Bayreuth

Neben zahlreichen Einzelveranstaltungen sowie Regionaltagungen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der Jugendarbeit prägten drei Schwerpunkte die Arbeit des Bezirksjugendrings Oberfranken im Jahr 2009 in besonderer Weise: die Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms, die Verstetigung der Medienfachberatung und die Verlängerung des deutsch-tschechischen Jugendprojekts „Aus Nachbarn werden Freunde“ um weitere 3 Jahre.

Kinder- und Jugendprogramm schafft neue Möglichkeiten

Mit der Fortschreibung des 1998 beschlossenen Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms setzte der Bezirksjugendring einen wichtigen Meilenstein für die Jugendarbeit in den nächsten Jahren. Das Programm beschreibt die Situation, unter der Jugendarbeit heute stattfindet, benennt die Herausforderungen und Ziele für die nächsten Jahre und nennt die dafür notwendige Ausstattung.
Nach der Beschlussfassung in den Gremien des Bezirks und des Bezirksjugendrings konnten bereits im Herbst 2009 wichtige Ziele erreicht werden. So ist es möglich, ab 1.1.2010 eine seit langem geforderte pädagogische Fachkraft anzustellen und auch die Medienfachberatung ist durch eine Budgeterhöhung dauerhaft abgesichert.

„jungFM“ Jugendradio für ganz Oberfranken

Die aus verschiedenen Förderprogrammen seit 2003 kofinanzierte Medienfachberatung des Bezirksjugendrings hat sich prächtig entwickelt. Der jüngste Erfolg ist „jungFM“, das Jugendradio für ganz Oberfranken. Jugendliche produzieren seit Herbst 2009 nun in allen vier oberfränkischen Oberzentren Bamberg, Coburg, Bayreuth und Hof eigene Sendungen, die über Radio Galaxy auf Sendung gehen.
Ein Riesenerfolg war auch die 11. JuFinale, die diesmal in Hof stattfand und zu der rekordverdächtige 43 Filme eingereicht wurden.

Deutsch-tschechisches Projekt

Seit 2006 engagiert sich der Bezirksjugendring mit dem Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ für die grenzüberschreitende Jugendarbeit mit Tschechien. Anerkennung erfährt das Projekt auch von der Oberfrankenstiftung, die dem Bezirksjugendring eine Sonderförderung in Höhe von einmalig 200.000 € für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen zur Verfügung stellte. Dadurch konnten sich bisher 3.370 Jugendliche aus Oberfranken und den tschechischen Nachbarbezirken bei – zum Teil mehrtägigen – gemeinsamen Maßnahmen treffen.
Das vielbeachtete Projekt konnte 2009 verlängert und gleichzeitig ausgebaut werden. Neu ist eine beim Kooperationspartner Tandem Pilsen angesiedelte „Spiegelstelle“ auf tschechischer Seite, deren Aufgabe es ist, Kontaktpartner zu finden und die tschechischen Gruppen bei grenzüberschreitenden Maßnahmen zu unterstützen.

Organigramm Bezirk Oberfranken

Bezirkstagspräsident
Dr. Günther Denzler

Bezirkstagsvizepräsidenten
Eberhard Siller, Henry Schramm

Direktor der Bezirksverwaltung
Rudolf Burger

Geschäftsleitung
Werner Roder

Präsidialbüro
Renate Reichert

Öffentlichkeitsarbeit
Monika Hopf

Gesundheitswesen
Jürgen Pohl

Sozialplanung
Robert Stiefler

Rechnungsprüfungsamt
Walter Hofmann

Datenschutzbeauftragter
Jochen Eixler

Gleichstellungsbeauftragte
Renate Reichert

Abteilung 1 – Hauptverwaltung
Rudolf Burger

SG 10 – Finanzen
Reiner Böhner

SG 11 – Personal/Organisation
Matthias Raithel

SG 12 – Bauen
Rainer Höhne

SG 13 – IuK-Technik
Roland Kopp

SG 14 – Kultur- u. Heimatpflege
Prof. Dr. Günter Dippold

SG 15 – Fachberatung für Fischerei
Dr. Robert Klupp

SG 16 – Markgrafenschule
Klaus Summerer

SG 17 – Landwirtschaftliche Lehranstalten
Rainer Prischenk

Abteilung 2 – Sozialverwaltung
Johann Bramann

SG 20 – Allgem.Sozialverwaltung
Wolfgang Grießinger

SG 21 – Hilfe zur Pflege
Martina Fürbringer

SG 22 – Eingliederungshilfe
Gerhard Grötsch

SG 23 – Unterhalt
Wolfram Feustel

Publikationen

Bücher

Fischartenatlas Oberfranken
Dr. Robert Klupp
Schutzgebühr: 10 €
ISBN 978-3-941065-00-0
1. Auflage, 360 Seiten
Fest gebunden: 21,5 x 26,5 cm
vergriffen, Nachdruck in Vorbereitung

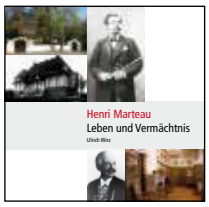
Nachfolgende Publikationen können über die Homepage **http://www.bezirk-oberfranken.de/fileadmin/6_Kultur/publikationen.php** online erworben werden.

Museumsberatung – Chancen, Möglichkeiten und Grenzen
Im Auftrag des Bezirks Oberfranken herausgegeben von Barbara Christoph und Günter Dippold
Verkaufspreis: 9,50 € (portofrei)
ISBN: 9783941065055
1. Auflage, 160 Seiten
Fest gebunden: 14 x 22 cm
Vorträge einer Tagung des Bezirks Oberfranken und der Hanns-Seidel-Stiftung vom 28. bis 30 Mai 2008 in Kloster Banz, 12 Beiträge.

Die Tracht der Hummelbauern
Ingrid und Rüdiger Bauriedel
Verkaufspreis: 14,90 € (portofrei)
ISBN: 978-3-941065-03-1
1. Auflage, 84 Seiten
Fest gebunden: 21,5 x 30,0 cm
In diesem bilderreichen Buch werden die Geschichte und die Entwicklung der Tracht der „Hummelbauern" im heutigen Landkreis Bayreuth umfassend, anschaulich und informativ präsentiert.

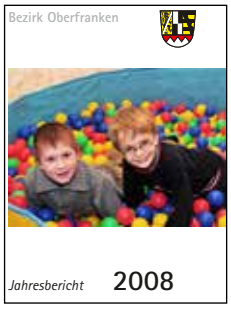
BLAU – Begleitband zur Ausstellungsinitiative des Bezirks Oberfranken
Im Auftrag des Bezirks Oberfranken herausgegeben von Barbara Christoph und Günter Dippold
Verkaufspreis: 14,90 € (portofrei)
ISBN: 978-3-941065-04-8
1. Auflage, 288 Seiten
Fest gebunden: 21,5 x 21,5 cm
Der Begleitband vertieft durch interessante Beiträge die Themen der Ausstellungsinitiative BLAU. Das „blaue Lexikon" im Anhang macht deutlich, wie sehr diese Farbe in unser alltägliches Leben und unseren Sprachgebrauch Eingang gefunden hat.

Broschüren



Henri Marteau –
Leben und Vermächtnis
Verkaufspreis: 3,50 € (portofrei)
ISBN: 978-3-941065-32-1
1. Auflage, 32 Seiten

Folgende Broschüren/Folder können kostenlos und portofrei unter presse@bezirk-oberfranken.de angefordert werden:



Jahresbericht für den
Bezirk Oberfranken 2008, 2009

Sozialhilfe für Senioren,
40 Seiten, Peter Hennewald

Folder

Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
Hilfe für behinderte Menschen
Publikationen zu Museumsfragen
Bezirkstag 2008-2013
Audit berufundfamilie

Untersuchungsprojekte der Fachberatung für Fischerei

Nachfolgende Werke können kostenlos und portofrei unter fischerei@bezirk-oberfranken.de angefordert werden:

Die Bedeutung und Bewertung von bewirtschafteten Teichen für den Naturschutz einschließlich des Fischartenschutzes – Artenvielfalt in Fischteichen Erhalten durch Nutzung
Im Auftrag des Bezirks Oberfranken herausgegeben von Dr. Wolfgang Völkl
1. Auflage, 60 Seiten
DIN A4-Format gebunden

Der Einfluss exogener und endogener Parameter auf den Erbrütungserfolg bei Salmoniden – Eine integrative Untersuchung von Problemen bei der Vermehrung von Bachforelle, Bachsaibling und Seesaibling
In Zusammenarbeit mit dem Bezirksfischereiverband Oberfranken e.V., Landesfischereiverband Bayern e.V. und der Fachberatung für Fischerei herausgegeben von Dr. Dennis M. Kallert
1. Auflage, 143 Seiten
DIN A4-Format gebunden

Gemeinsames Vorkommen des Edelkrebses (Astacus Astacus) und des Signalkrebses (Pacifastacus Leniusculus) in der Mauthaus-Talsperre (Landkreis Kronach)
In Zusammenarbeit mit dem Bezirksfischereiverband Oberfranken e.V., Landesfischereiverband Bayern e.V. und der Fachberatung für Fischerei herausgegeben von Dipl.-Geoökologe Christian Strätz
1. Auflage, 32 Seiten
DIN A4-Format gebunden

Nachrufe

Der Bezirk Oberfranken trauert um

Herrn Hans Kotschenreuther

Bezirkstagsvizepräsident, langjähriger Bezirksrat

Hans Kotschenreuther war von 2003 bis 2008 Bezirkstagsvizepräsident. 1970 wurde er in den Bezirkstag von Oberfranken gewählt und war bis 2008 ununterbrochen Mitglied des Gremiums. Damit war Kotschenreuther einer der dienstältesten Bezirksräte in Bayern. Er gehörte 38 Jahre durchgehend dem Bezirksausschuss und dem Sozialausschuss an. Auf Verbandsebene engagierte sich Hans Kotschenreuther als Mitglied der Verbandsversammlung des Verbandes der bayerischen Bezirke; seit 1986 gehörte er dem Hauptausschuss des Verbandes der bayerischen Bezirke an. Im selben Jahr wurde er in den Fachausschuss für Soziales gewählt, dessen Vorsitz er bis 2008 innehatte. Seit 1972 war er zudem Kreisrat des Landkreises Forchheim.

Hans Kotschenreuther setzte sich neben seinem umfassenden kommunalpolitischen Engagement auf vielfältige Weise für benachteiligte, kranke und behinderte Menschen ein, unter anderem als Vorsitzender der Blindenanstalt Nürnberg und Mitglied des Aufsichtsrats der Werkstätten GmbH für Menschen mit Behinderung in Forchheim. Von 2006 bis 2008 war Kotschenreuther Behindertenbeauftragter des Bezirks Oberfranken. Für sein kommunalpolitisches und ehrenamtliches Engagement erhielt Hans Kotschenreuther zahlreiche Auszeichnungen. 1978 zeichnete ihn der Bezirk Oberfranken mit der Ehrenmedaille in Silber aus, das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland am Bande wurde ihm 1991 verliehen. Es folgten die Verdienstmedaille für die kommunale Selbstverwaltung, die Goldene Bürgermedaille der Stadt Forchheim und der Goldene Ehrenring des Kreistages Forchheim. Mit seinem großen Engagement für behinderte Menschen hat sich Hans Kotschenreuther weit über Oberfranken hinaus bleibende Verdienste erworben. Der Bezirk Oberfranken blickt in dankbarer Erinnerung auf sein langjähriges erfolgreiches Wirken zurück und wird sein Andenken stets in Ehren halten.

Herrn Ludwig Schaller

Altlandrat, langjähriger Bezirksrat

Träger der Ehrenmedaille des Bezirkes Oberfranken in Silber, Mitglied des Bezirkstags von Oberfranken von 1978-1998

Altlandrat Ludwig Schaller hat sich mit aller Kraft für die Menschen in seiner Heimat eingesetzt. Sein Engagement für den Bezirk Oberfranken bleibt unvergessen; insbesondere als Beauftragter für das Bezirksklinikum Obermain hat sich Ludwig Schaller große Verdienste erworben. Der Bezirk Oberfranken behält Herrn Schaller als verdienten Politiker und als vorbildlichen Menschen in dankbarer Erinnerung.

Herrn Siegfried Möslein

Gründungsvorsitzender des Bezirksjugendrings

Träger der Ehrenmedaille des Bezirks Oberfranken in Silber

Sein Engagement für Oberfranken bleibt unvergessen, insbesondere als Gründungsvorsitzender des Bezirksjugendrings hat er unendlich viel für die Jugendarbeit und darüber hinaus geleistet. Durch sein langjähriges politisches Wirken im Bayer. Landtag und in kommunalen Beschlussgremien hat er sich in besonderer Weise um Oberfranken verdient gemacht. Der Bezirk Oberfranken wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Herrn Gerhard Bräutigam

Langjähriger Personalchef des Bezirks Oberfranken

Über mehrere Jahrzehnte hat Herr Bräutigam die Entwicklung des Personalwesens beim Bezirk Oberfranken mit geprägt. Unvergessen bleibt sein Einsatz für die Partnerschaft zwischen Oberfranken und Transkarpatien. Durch seine von Herzen kommende Gelassenheit und seine auf gute menschliche Lösungen bedachte Arbeitsweise hat er sich die Wertschätzung und die Zuneigung aller erworben, die mit ihm zusammenarbeiten durften. Der Bezirk Oberfranken wird ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Herrn Paul Dorsch

Pflegedienstleiter im Kommunalunternehmen

Herr Dorsch war seit 1982 für den Bezirk Oberfranken tätig.

Als Pflegedienstleiter war er Vorgesetzter des gesamten Pflege- und Funktionsdienstes im Kommunalunternehmen „Kliniken und Heime des Bezirks Oberfranken". Er setzte sich mit viel Engagement und Verantwortungsbewusstsein für das Wohl des Kommunalunternehmens ein. Wir verlieren mit ihm einen Menschen, der in jeder Situation für jeden ein offenes Ohr und ein gutes Wort hatte. Der Bezirk Oberfranken gedenkt seiner in Trauer und großer Dankbarkeit.

Chronik 2009

01.-06.01.2009	Meisterkurs in Haus Marteau „Interpretationen alter Instrumental- und Vokalmusik" mit Ulrike Zeidler
13.01.2009	Auszeichnung der Gewinner des Malwettbewerbs des Bayer. Trachtenverbandes „Hl. Nikolaus – so schaut er aus!" beim Bezirk Oberfranken
19.-23.01.2009	Meisterkurs in Haus Marteau „Körperklang und Körpergefühl – neue Möglichkeiten der Gesangstechnik" mit Prof. Charlotte Lehmann
20.01.2009	Übergabe der mit Bezirks-Unterstützung restaurierten Jean-Paul-Gästebücher
24.- 27.01.2009	Meisterkurs für Klavier in Haus Marteau mit Prof. Gilead Mishory
29.01.2009	Antrittsbesuch des neuen Behindertenbeauftragten des Bezirks Oberfranken, Rolf Jürgen Freese
04.-07.02.2009	Meisterkurs für Klavier in Haus Marteau mit Prof. Stefan Arnold
07.02.2009	Geigentag 2009 in Mühlendorf im Landkreis Bamberg
09.-13.02.2009	Meisterkurs für Violine in Haus Marteau mit Prof. Igor Ozim
11.02.2009	Bildungsgipfel mit Ministerpräsident Horst Seehofer
13.02.2009	Räucherlehrgang in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
19.02.2009	Byol Kang, Preisträgerin des 3. Internationalen Violinwettbewerbs Henri Marteau, konzertiert mit den Hofer Symphonikern in Selb
22.02.2009	Veranstaltungsreihe des Bezirks Oberfranken „WortSpiele – Literatur in Oberfranken" mit über 100 Literatur-Veranstaltungen
23.-27.02.2009	Meisterkurs für Klavier in Haus Marteau mit Prof. Arnulf von Arnim
27.02.2009	Verarbeitungslehrgang in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
02.-06.03.2009	Meisterkurs für Violine in Haus Marteau mit Prof. Ingolf Turban
02.03.2009	Treffen der Bezirkstagspräsidenten mit Staatssekretär Dr. Weiß im Bayerischen Innenministerium
05./06.03.2009	Hauptausschuss des Verbands der bayer. Bezirke in Rieden
06.03.2009	Die zweite Auflage des Kindermuseumsbuches „Kasdawas" der Servicestelle für Museen des Bezirks Oberfranken erscheint
09.-13.03.2009	Meisterkurs für Cello in Haus Marteau mit Prof. Josef Schwab
11.03.2009	Art. 15 FAG-Gespräch mit Finanzminister Fahrenschon
16.-20.03.2009	Meisterkurs für Violine in Haus Marteau mit Prof. Ulf Klausenitzer
17.03.2009	Pressevorstellung „Jean-Paul-Weg" beim Bezirk in Bayreuth
19.03.2009	Bezirksrat Siegfried Stengel wird zum neuen Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur und Jugendarbeit des Verbandes der bayerischen Bezirke gewählt
22.03.2009	Tag des Wassers in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
23.-27.03.2009	Meisterkurs für Violine in Haus Marteau mit Prof. Petru Munteanu
24.03.2009	Auftaktveranstaltung „Aus Nachbarn werden Freunde" des Bezirksjugendrings Oberfranken
24.03.2009	Auszeichnung „Oberfrankenfisch krönt den Tisch" für 13 oberfränkische Gaststätten beim Bezirk in Bayreuth
26.03.2009	Sitzung des Sozialausschusses des Bezirks
28.03.2009	Sitzung des Bezirksjugendringausschusses

13.01.2009

20.01.2009

22.02.2009

24.03.2009

11.04.2009

21.04.2009

23.04.2009

09.05.2009

16.05.2009

29.03.2009	Tag der Regionen in Aufseß mit Tag der offenen Tür in der Lehranstalt für Fischerei
30.03- 03.04.2009	Meisterkurs für Fagott in Haus Marteau mit Prof. Dag Jensen
01.04.2009	Eröffnung der zweiten Tagesstättengruppe für seelisch behinderte Vorschulkinder an der Markgrafenschule in Bayreuth
30.03.2009	Abschluss der Untersuchung „Der Einfluss exogener und endogener Parameter auf den Erbrütungserfolg bei Salmoniden"
03.04.2009	Verarbeitungslehrgang für Fische in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
04.-11.04.2009	Probenwoche des Jugendsymphonieorchesters im Schullandheim in Weißenstadt
06.04.-08.04.2009	Frühlings-Mediencamp des Bezirksjugendringes mit der ersten Grenzlandtour bei Mödlareuth
08.04.2009	Aktionstag der Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks Oberfranken mit der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern
09.04.2009	Treffen der Bezirkstagspräsidenten in Ingolstadt
11.-13.04.2009	Abschlusskonzerte des Jugendsymphonieorchester des Bezirks in Naila, Coburg und Stegaurach
13.04.2009	Fränkisches Volkstanzfest in Memmelsdorf, Landkreis Bamberg
14.-18.04.2009	Kurs für Kammermusik in Haus Marteau mit Prof. Günter Ludwig, Walter Schreiber und Joanna Sachryn
15.04.2009	Beginn der Untersuchungen „Die Bedeutung und Bewertung von Baggerseen für Fische, Vögel, Amphibien und Libellen: Vereinbarkeit der fischereilichen Nutzung mit den Anforderungen des Naturschutzes"
17.04.2009	Eröffnung der Fischgrillsaison durch die Teichgenossenschaft Oberfranken in Coburg
20.-24.04.2009	Meisterkurs für Klarinette in Haus Marteau mit Prof. Ulf Rodenhäuser
21.04.2009	Antrittsbesuch der Behindertenbeauftragten der Bayer. Staatsregierung, Irmgard Badura, beim Bezirk Oberfranken in Bayreuth
23.04.2009	Auftaktveranstaltung der Ausstellungsinitiative BLAU der Kultur- und Heimatpflege des Bezirks in Kulmbach
23.04.2009	Sitzung des Bezirkstages
24.04.2009	Räucherlehrgang in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
28.04.-02.05.2009	Meisterkurs für Streicher und Kammermusik in Haus Marteau mit Prof. Hans Kalafusz, Prof. Jürgen Weber und Prof. Reiner Ginzel
04.-08.05.2009	Meisterkurs für Klavier in Haus Marteau mit Prof. Arbo Valdma
07.05.2009	Gründung des Arbeitskreises „Arkadien" in Oberfranken
07.05.2009	Eröffnung des „Wilhelmine-Weges" der Markgrafenschule in Bayreuth
08.05.2009	Heimatgeschichtliches Kolloquium im oberfränkischen Bauernhofmuseum Kleinlosnitz – Vortrag Dr. Klupp: Teichwirtschaft im nördlichen Oberfranken
08.05.2009	Weißfischverarbeitungslehrgang in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
09.-10.05.2009	Trachtenmarkt in der Trachtenberatungsstelle in Frensdorf im Landkreis Bamberg
11.-15.05.2009	Meisterkurs für Viola in Haus Marteau mit Prof. Hariolf Schlichtig
13.05.2009	Treffen der Bezirkstagspräsidenten in Deggendorf
16.05.2009	Wettbewerb um den „Fischer-Wander-Pokal" in der Berufsschule in Pegnitz
20.05.2009	Abschluss der Untersuchung „Gemeinsames Vorkommen des Edelkrebses (Astacus Astacus) und des Signalkrebses (Pacifastacus Leniusculus) in der Mauthaus-Talsperre (Landkreis Kronach)"

25.-29.05.2009	Meisterkurs für Flöte in Haus Marteau mit Prof. Andrea Lieberknecht und Anette Maiburg
27.05.2009	Ehrung zum 56. Europäischen Wettbewerb in der Bärenhalle Bindlach, Landkreis Bayreuth
27./28.05.2009	Hauptausschuss des Verbands der bayer. Bezirke in Würzburg
28.05.2009	Bezirkstagspräsident Dr. Denzler erhält das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland
02.06.2009	Presseveranstaltung zur Sonderausstellung „Fränkische Hochzeit – Wirsberg sucht Exponate"
02.-05.06.2009	Orientierungskurs für junge Sänger in Haus Marteau mit Prof. Charlotte Lehmann und Generalmusikdirektor Christian Fröhlich
04.06.2009	Sitzung des Bezirkstages/Zustimmung des Bezirkstages von Oberfranken für die erneute Anpachtung der Lehranstalt für Fischerei Aufseß für weitere 30 Jahre
06.06.2009	Einweihung des Museums „Hummelstube" in Hummeltal
08.-12.06.2009	Kurs „Gesang und Musik-Kinästhesie" mit Prof. Charlotte Lehmann und Generalmusikdirektor Christian Fröhlich
16.06.2009	Einweihung der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Hof
16.06.2009	Gespräch der Bezirkstagspräsidenten mit Staatsministerin Christine Haderthauer in München
17.06.2009	Verleihung des Zertifikats „audit berufundfamilie" an Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler in Berlin
25.06.2009	Tagung „Otterfranken" in der ökologischen Bildungsstätte Mitwitz. Vortrag Dr. Klupp „Fischotter und Fischerei".
25./26.06.2009	Verbandsversammlung des Verbandes der bayerischen Bezirke in Bamberg unter dem Thema „Bezirke und Jugend"
27./28.06.2010	Workshop der Servicestelle für Theater und Literatur für Laienschauspieler in Zusammenarbeit mit dem Theater Hof
30.06.2009	Präsentation der Bezirksveröffentlichung „Hummelbauern" und „Die Tracht der Hummelbauern" im Museum Hummelstube
05.07.2009	Tag der Franken in Bad Windsheim
07.07.2009	Info-Besuch des Bezirkstagspräsidenten bei den „Hochfränkischen Werkstätten" in Hof
08.07.2009	Präsentation der ersten R.I.O.!-CD des Bezirks
10.07.2009	Einweihung der Hochwasserschutzmaßnahme Röbersdorf
13.-17.07.2009	Meisterkurs für Horn in Haus Marteau mit Prof. Wolfgang Gaag
14.07.2009	Besuch der transkarpatischen Medizinerdelegation beim Bezirk Oberfranken in Bayreuth
14.07.2009	Einweihung der Sonnenhalle mit Eröffnung der Klimawoche in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Bayreuth
15.-17.07.2009	Klimawoche mit Schulführungen an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten
17.07.2009	Anbietermesse für Photovoltaik und Solarthermie im Rahmen der Bayerischen Klimawoche an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten
17./18.07.2009	Lehrgang für Gewässerwarte durch den Bezirksfischereiverband Oberfranken im Vereinsheim des Fischereivereins Kulmbach an den Mainauen Baggerseen Unterricht durch Herrn Kuhlen, Herrn Seyfried, Herrn Popp und Dr. Klupp
19.07.2009	Trachtenberatung des Bezirks in Rehau: „Schätze aus dem Kleiderschrank"
24.07.2009	Percussionabend „SommernachtsDrum" in Haus Marteau
28.07.2009	Sommerfest des Bezirks
30.07.2009	Sitzung des Bezirkstages
30.07.2009	Einweihung des Forellendenkmals in Behringersmühle, Markt Gößweinstein

27.05.2009

28.05.2009

06.06.2009

08.07.2009

28.07.2009

11.08.2009

03.09.2009

20.09.2009

22.09.2009

29.09.2009

04.08.2009	Offizielle Eröffnung des Ferienprogramms „Ferienspaß am Buchstein" auf dem Gelände der Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Bayreuth
04.-08.08.2009	Ensemblekurs und Workshop für Blechbläser mit Rekkenze Brass in Haus Marteau
05.08.2009	Auszeichnung Kulturgut Teich in Baunach
08.08.2009	„Brass im Frankenwald" – Open-Air-Konzert als Abschluss des Ensemblekurses und der Meisterklasse auf dem Schlossplatz in Lichtenberg
11.08.2009	Abrissarbeiten des zweiten Bauabschnitts auf dem Gelände der Markgrafenschule beginnen
11.08.2009	Besuch der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Sabine Bätzing, beim Bezirk Oberfranken
13.08.2009	„Haider Teichgespräche" zu Fragen der Karpfenteichwirtschaft
15.-23.08.2009	Jugendleiterausbildung des Partnerschaftsvereins Transkarpatien-Oberfranken e.V.
22.08.2009	Aushändigung der Teilnahmeurkunden am Erste-Hilfe-Lehrgang an die Transkarpatischen Jugendlichen auf der Giechburg
03.09.2009	Empfang anlässlich des 60. Geburtstages von Herrn Bruno Harmuth
03.09.2009	Informationsgespräch zum Tag der Franken 2010 in Kulmbach
12.09.2009	Lungentag Bezirksklinikum Obermain Kutzenberg
14.09.2009	Verband der bayer. Bezirke Arbeitsgruppe Art. 15 FAG
16.09.2009	Zeugnisübergabe Kutzenberg
17.09.2009	Info-Besuch des Bezirkstagspräsidenten Dr. Günther Denzler bei der Frühförderstelle der Arbeiterwohlfahrt in Kulmbach
20.09.2009	Oberfränkischer Mundart-Theater-Tag Forchheim
22.09.2009	Erster Spatenstich für neues Verwaltungsgebäude in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
22.09.2009	Unterzeichnung des Werkvertrags mit den Hofer Symphonikern zur Durchführung des 4. Internationalen Henri-Marteau-Violinwettbewerbes
25./26.09.2009	„Aus Nachbarn werden Freunde" – Kontaktseminar des Bezirksjugendrings Oberfranken und des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem in Pilsen (CZ)
25.09.2009	Räucherlehrgang in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
26.09.2009	22. Oberfränkisches Volksmusikfest in Arzberg
28.09.2009	Eröffnung der oberfränkischen Karpfensaison in Hermes, Landkreis Kulmbach
29.09.2009	Jury prämiert erstes Energiekunstwerk der Bioenergieregion Bayreuth auf dem Gelände der Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Bayreuth
29.09.2009	Verleihung der Preise der Oberfrankenstiftung in den Kategorien „Soziales", „Kultur" und „Denkmalpflege" in Arzberg
01.-03.10.2009	Theaterworkshop im Rahmen des Projekts „Aus Nachbarn werden Freunde – Sousedé se stávají pratelí" des Bezirksjugendrings Oberfranken
03.10.2009	75 Jahre Gehörlosenverband Bayreuth
03.10.2009	Präsentation der Neueinspielung der Klarinettenquintette von Henri Marteau und Max Reger in Kaufbeuren
04.10.2009	Einweihung des Windrades im Bauernhofmuseum in Kleinlosnitz, Landkreis Hof
08.10.2009	Erster Außensprechtag des Bezirks Oberfranken im Hofer Bürgerzentrum für pflegebedürftige und behinderte Menschen und deren Angehörige
09.10.2009	Verarbeitungslehrgang für Fische in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
10.10.2009	Bezirksfeuerwehrtag in Ebersdorf bei Coburg
10./11.10.2010	Workshop der Servicestelle für Theater und Literatur für Laienschauspieler in Zusammenarbeit mit dem Theater Hof

11.10.2009	Tag der Volksmusik in Kloster Banz
13.10.2009	Gespräch mit Ministerin Haderthauer zur Hilfe zur Pflege in München
15.10.2009	Traditionelles Erntedankfest der Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks
23.10.2009	Weißfischverarbeitungslehrgang in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
27.10.2009	Gespräch der Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände in München
28.-30.10.2009	„Museum und Schule – Erfolgreiche Partner?" – Wissenschaftliches Symposium der Museumsberatung des Bezirks in Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung
28.10.2009	Infoveranstaltung zum Haushalt des Bezirks Oberfranken mit oberfränkischen Landräten, Oberbürgermeistern und Fraktionsvorsitzenden
29.10.2009	Sitzung des Bezirkstages mit Einbringung des Haushaltes
30.10.2009	Tag der offenen Baustelle zu Hochwasserschutzmaßnahmen in Bad Staffelstein
31.10.2009	Internationales Fliegenfischertreffen in Muggendorf. Vortrag Dr. Robert Klupp „Probleme der Fischerei in der Fränkischen Schweiz"
01.11.2009	Bezirk stellt neuen Sozialplaner vor
03.11.2009	Präsentation des Fischartenatlas Oberfranken in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
03.11.2009	Verleihung der Ehrenmedaille des Bezirks an Walter Rätzel-Kürzdörfer in Bayreuth
05.11.2009	Verleihung der Ehrenmedaille des Bezirks an Mohamed Hedi Addala auf der Giechburg
06.11.2009	Räucherlehrgang in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
06.11.2009	Preisträgerinnen und Preisträger des Landes- und Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert" konzertieren als „Stars von morgen" in Weißenbrunn
07.11.2009	Bezirksjugendringausschuss in Bamberg
09.11.2009	Koordinierungsgespräch mit dem Caritasverband Bamberg
10.11.2009	Ehrung der bestsammelnden Schulen des Jugendherbergwerks Bayern in Bayreuth
11.11.2009	Vortrag von Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler und Kuno Eichner, Werkstattleiter Integra MENSCH, bei der ConSozial in Nürnberg zum Thema „Gemeindenahe Arbeitsplätze"
14.11.2009	Festakt 100 Jahre Fachberatung für Fischerei des Bezirks Oberfranken in Aufseß
17.11.2009	25 Jahre Werkstatt für behinderte Menschen in Kulmbach-Melkendorf
21.11.2009	Oberfränkisches Jugendfilmfest JuFinale in Hof
24.11.2009	Verleihung der Ehrenmedaille des Bezirks an Wolfgang Fünfstück in Weidenberg
24.11.2009	Infobesuch des Bezirkstagspräsidenten im Waltraud-Keller-Haus in Coburg
24.11.2009	Verabschiedung von Prof. Dr. Helmut Blümlein, ehemaliger Chefarztes der Orthopädischen Klinik und Ärztlicher Direktor am Bezirksklinikum Obermain in Kutzenberg
24.11.2009	Einweihung der neuen Cafeteria im Bezirkskrankenhaus Bayreuth
25.11.2009	Darstellung der Kormoranproblematik im Bayerischen Landtag. Teilnehmer unter anderem: Staatsminister Markus Söder; oberfränkische Abgeordnete Gudrun Brendel-Fischer, Eduard Nöth; Fachberatungen für Fischerei der Bezirke Oberbayern, Oberpfalz, Oberfranken
26.11.2009	Verleihung der Ehrenmedaille des Bezirks an Albert Schütze in Aufseß
26.11.2009	Verabschiedung des Bezirkshaushalts 2010 im Bezirkstag von Oberfranken
27.11.2009	Weißfischverarbeitungslehrgang in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
01.12.2009	Einweihung des 1. Bauabschnitts der Markgrafenschule Bayreuth
01.12.2009	Eröffnung der 10. Tagesstättengruppe an der Markgrafenschule in Bayreuth

15.10.2009

23.10.2009

28.10.2009

11.11.2009

08.12.2009

22.12.2009

01.12.2009	Richtfest am neuen Verwaltungsgebäude in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
03.12.2009	Verleihung der Ehrenmedaille des Bezirks an Dr. Gerhard Beyer in Neustadt b. Coburg
08.12.2009	Seminartag für Biogasanlagenbetreiber und Rinderhalter
08.12.2009	Info-Besuch der Vorsitzenden des Ausschusses für Soziales, Familie und Arbeit des Bayerischen Landtages, Brigitte Meyer, beim Bezirk Oberfranken
09.12.2009	Meisterpreis für Ronny Seyfried, den örtlichen Leiter der Lehranstalt für Fischerei des Bezirks in Aufseß
11.12.2009	Verarbeitungslehrgang für Fische in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß
22.12.2009	Weihnachtsbesuch des Bezirkstagspräsidenten in der Klinikschule Oberfranken in Bayreuth

Die Hummelstube der Rettl

Erfolgreicher Weiberfasching

Abriss der Markgrafenschule

Verbandsversammlung des Verbandes der Bayer. Bezirke in Bamberg

Weihnachtsfeier beim Bezirk

Impressum

Herausgeber: Bezirk Oberfranken

Für weitere Informationen:
Öffentlichkeitsarbeit
Monika Hopf
Cottenbacher Straße 23
95445 Bayreuth
Telefon: 0921 78463003
Telefax: 0921 784643003
E-Mail: presse@bezirk-oberfranken.de
Homepage: www.bezirk-oberfranken.de

Titelbild:
Fotos (soweit bekannt geworden): Sabine Bausenwein, Rosemarie Feulner-Jäger, Monika Hopf, Dr. Robert Klupp, Erwin Lipsky, Manuel Schlüter, Cornelius Sturm, Stefan Dörfler, Heinz Voll
Texte: Sabine Bausenwein, Johann Bramann, Reiner Böhner, Prof. Dr. Günter Dippold, Monika Hopf, Dr. Robert Klupp, Jürgen Pohl, Rainer Prischenk, Matthias Raithel, Renate Reichert, Klaus Summerer, Franz Stopfer

Produktion: Nicole Fleischer

Im Landkreis Hof:
- Bezirksklinik Rehau
- Internationale Musikbegegnungsstätte Haus Marteau, Lichtenberg
- Oberfränkisches Bauernhofmuseum, Kleinlosnitz

In der Stadt Coburg:
- Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Klinikschule Oberfranken
- Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie für Erwachsene

Im Landkreis Kronach:
- Berufsfachschule für Musik, Kronach

In der Stadt Hof:
- Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Klinikschule Oberfranken

Coburg

Kronach

Hof

Wunsiedel

Lichtenfels

Kulmbach

Bamberg

Bayreuth

Forchheim

In der Stadt Bayreuth:
- Bezirksverwaltung
- Bezirkskrankenhaus Bayreuth
- Markgrafenschule mit Heim und Tagesstätte
- Klinikschule Oberfranken
- Landwirtschaftliche Lehranstalten
- Museum für bäuerliche Arbeitsgeräte
- Servicestelle für Museen

Im Landkreis Lichtenfels:
- Bezirksklinikum Obermain
- Bezirksklinik Hochstadt a. Main

Im Landkreis Bayreuth:
- Lehranstalt für Fischerei, Aufseß
- Servicestelle für Theater und Literatur, Hollfeld

WWW.BEZIRK-OBERFRANKEN.DE

SOZIALES | GESUNDHEIT | KULTUR | FISCHEREI | LANDWIRTSCHAFT